

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); Halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreihunddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion und Administration: V., Waiqnerstraße Nr. 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

## Kaiser Wilhelm auf Reisen.

Nach einem Leiden, das glücklicherweise mehr übereifrige Kombinationen als ernste Befürchtungen hervorrief, befindet sich Wilhelm II. nun auf einer Luftfahrt auf dem Mittelländischen Meere. Wie es dem rastlosen Aktionsdrang der höchst individuellen Persönlichkeit dieses Herrschers entspricht, nützt er auch die der Erholung gewidmete Zeit zu politischem Thun. So meldete der Telegraph eine überaus herzliche Begegnung des deutschen Kaisers mit dem jungen König von Spanien, und denkt man an die Depesche, worin Wilhelm II. von Alfonso sagte, er habe ihn „in sein Herz geschlossen“, so wird man nicht ungerechtfertigt auf eine Verinnerlichung zumindest der höflichen Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien schließen können, deren Bedeutung wohl auch auf das seit der Karolinen-Frage etwas kühlere Verhältnis zwischen den beiden Staaten einen günstigen Einfluss ausüben wird. Ist davon auch politischer Vortheil nicht zu erhoffen, so wird die deutsche Industrie, die seit Jahren eine immer größere Ausdehnung in Spanien gewinnt und mit ihren Fabrikaten mächtig die Engländer verdrängt hat, der bezwingenden Persönlichkeit des Kaisers gewiss neue Eroberungen zu verdanken haben, denn die Erfahrung lehrt, daß Wilhelm II. auf allen seinen Wegen durch die Liebenswürdigkeit, die ihm eigen ist, dem deutschen Volke überall neue Freunde gewinnt. So war es auch vor Jahren in Italien, wo er an die Idee seines Vaters, des begeisterten Italienpilgers, anknüpfte und mit gut gewählten Beispielen aus der Geschichte des geistigen Verkehrs von einer intellektuellen Verbrüderung des klassischen Kunstlandes mit dem Lande der Denker sprach. Nun Wilhelm II. wieder in dem Hafen von Neapel eingelaufen, gibt eine ganz ungewohnt herzliche Depesche an Victor Emanuel III. Zeugnis von den innigen Beziehungen, welche die beiden Dreihundfürsten mit einander verbinden. Die beiden Herrscher werden nun auch Gelegenheit haben, mit einander persönlich zu verkehren, und denkt man daran, daß in Folge gewisser bedauerlicher Verhältnisse, welche eine persönliche Berührung des Königs von Italien mit unserem Monarchen ausschließen, der deutsche Kaiser gewissermaßen als Vermittler zwischen den beiden Bundesstaaten gilt, so wird man dieser Zusammenkunft auch eine politische Bedeutung nicht absprechen können.

Die Neugestaltungen, die innerhalb der Struktur des Dreibundes in den letzten Jahren erfolgt sind, bieten der politischen Betrachtung heute wohl keinen Stoff mehr. Man ist darüber einig geworden, daß diese Extratouren, um mit Bülow zu sprechen, der Festigkeit des Dreibundes nichts anhaben können, daß sie vielmehr geeignet sind, dessen eigentliches Endziel, den europäischen Frieden, näher zu rücken. Wenn daher auch diese Neubildungen, das heißt die französisch-italienische Vereinbarung, in den Gesprächskreis einbezogen werden sollten, so dürften die zur Neuherung gelangenden Anschauungen die Zukunftsaufgaben der Realpolitik kaum berühren. Mehr aber steht im Vordergrund des Interesses die albanesische Frage, die von der verantwortlichen Politik Italiens wohl immer als außerhalb ihres Gesichtskreises befindlich dargestellt wird, die aber doch von den österreichisch-ungarischen Kreisen auf der apenninischen Halbinsel in immer weitere Sphären hineingetragen

wird, so daß der aufmerksame Beobachter der italienischen Verhältnisse sich gestehen muß, daß Albanien den Italienern nicht so fern liegt, als man den offiziellen Kundgebungen nach zu urtheilen annehmen könnte. Es ist kein Zufall, daß die Leitung der albanesischen Bewegung in Italien ihren Sitz hat; daß an der Spitze der slavischen Unabhängigkeitsbestrebungen ein in Italien so populärer Name wie der des Ricciotti Garibaldi steht. Wenn man auch auf der Consulta mit realeren Dingen sich beschäftigt, als den Gedanken einer Annexion Albaniens nachzuhängen, so ist doch nicht zu leugnen, daß dieses Ziel in vielen italienischen Politikern trotz aller gegentheiligen Versicherungen in lebendiger Frische wirkt. Die Reformaktion, die nun in den türkischen Provinzen mächtig doch in Bewegung gerathen ist, hat wohl den Eifer auch der Italiener gedämpft, und es liegt sogar schon eine offizielle Kundgebung des Garibaldi'sohnes vor, worin dieser die slavischen Unabhängigkeitsbestrebungen im gegenwärtigen Augenblick mit Rücksicht auf die veränderte Sachlage nicht für opportun hält. Aber mit Rücksicht darauf, daß auf dem Balkan auch europäische Einflüsse gegen die österreichisch-ungarische Reformaktion wirken, Einflüsse, die nur schwer mit den letzten westlichen Entente-Neubildungen in Zusammenhang zu bringen sind, muß einer diesbezüglichen Aussprache zwischen den zwei Dreihundfürsten eine praktische politische Bedeutung zugesprochen werden. Denkt man weiter daran, daß auch bei der Erneuerung des Dreibundvertrags dem Grafen Bülow die führende Rolle beschieden war, so wird man nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß von der Begegnung Wilhelm's II. mit Victor Emanuel III. auch die Ausgleichung gewisser Differenzen zu erhoffen ist, die sich aus dem österreichisch-italienischen Grenzverhältnisse in jüngster Zeit ergeben haben. Wie schon oben angedeutet, ist Wilhelm II. die Rolle des zusammenhaltenden Mittlers in dem Dreibunde beschieden, und diese Mission macht seine gegenwärtige Reise zu einem politischen Ereignisse, dem auch wir ein intensives Interesse entgegenbringen.

## Programmrede des Ministers Grafen Huene.

Temesvár, 25. März.

Die hiesige liberale Partei hielt heute Vormittags im großen Saale der städtischen Redoute eine Konferenz, welche von mehr als tausend Wählern besucht war. Der Präsident der Partei Klausich gedachte nach Eröffnung der Konferenz der gefrigen Demonstrationen der Studenten, welche ein trauriges Licht auf den Geist werfen, der in den Lehranstalten herrscht. Nachdem er diejenigen, die nicht zur liberalen Partei gehören, zum Verlassen des Saales aufgefordert, beantragte er, den Minister Grafen Huene-Héderváry durch eine zehngliedrige Deputation abholen zu lassen. Unter Führung des Domherrn Kuny begab sich die Deputation um den Minister, der, bei seinem Erscheinen im Saale mit stürmischen Claqueurs begrüßt, seine Programmrede hielt.

Minister Graf Huene-Héderváry erachtete es für seine erste Pflicht, seinen Dank für das Vertrauen der Wähler auszusprechen, welches sich ihm zu einer Zeit zugewendet hatte, als er mit der Leitung der Staatsgeschäfte betraut wurde. Dieses Vertrauen habe er umso höher einschätzen müssen, als er damals trotz seiner dreißigjährigen politischen Vergangenheit den Temesvárer unbekannt war. Wenn sie ihn trotzdem mit ihrem Vertrauen beehrt haben, so schreibe er dies dem Umstande zu, daß die Wähler in dem konstitutionellen Gefühl Sr. Majestät die größte Garantie dafür erblickten, daß an die Spitze der Regierung ein solcher Mann gestellt wurde, der in Erfüllung seines Berufs von der Besten Abjicht geleitet ist. (Lebhafte Beifall.) Während seiner kurzen Ministerpräsidentenschaft hielten ihn seine Obliegenheiten so sehr in der Hauptstadt zurück, daß er auch nicht für eine Minute abkommen konnte, um seinen Dank abzustatten. Aber auch hernach mußte er sich eine Rejerte auferlegen, um nicht durch ein öffentliches Auftreten die so empfindlichen Circel der Politik zu stören. Die Worte eines zurückgetretenen Ministerpräsidenten können nämlich leicht mißdeutet werden.

Nun, da er frei sprechen könne, ergreife er die erste Gelegenheit, um wärmstens für das Vertrauen zu danken, das ihm, dem damals noch Unbekannten, entgegengebracht wurde. (Claqueurs.) Er hätte sein Mandat anlässlich seiner Ernennung zum Minister am königlichen Hoflager nicht zurücklegen müssen, doch habe er sich dazu schließlich aus freien Stücken verstanden, um nicht den Anschein zu erwecken, als wollte er unter der Firma einer alten Fahne das Mandat behalten. (Zustimmung.)

Indem er jetzt als Kandidat der liberalen Partei seine politischen Ansichten darlegen will, glaubt er dies am besten damit einleiten zu können, daß er die Lage von dem Momente an beleuchtet, wo er Abgeordneter der Stadt Temesvár geworden ist. Daß der anderthalbjährige parlamentarische Kampf den Ex-lex-Zustand und die in Folge dessen aufgetretenen Schäden herbeizuführen vermocht, finde seinen Grund einerseits in einer Lücke der Verfassung, welche für den Fall des Stillstandes der parlamentarischen Maschine nicht vorgesorgt hat, daß die gesetzliche Ordnung gesichert werde, andererseits in der Mangelhaftigkeit der Hausordnung, welche es ermöglicht, daß die Willensmeinung der Majorität in gewissen Fällen nicht zur Geltung komme. Da der letztere Uebelstand leichter zu beheben ist, so müsse mit der Sanirungsaktion hier eingesezt werden. (Lebhafte Beifall.) Als Redner zum ersten Mal die Vertraung zur Kabinettsbildung erhielt, griff er zum Mittel der Versöhnlichkeit und trat dafür ein, daß die Erhöhung des Präsenzstandes, welche den Anlaß zum erbitterten Kampf gegeben hat, zurückgestellt werde für die Zeit der Revision des Wehrgesetzes, wo auch die militärischen Reformen am zweckmäßigsten hätten verwirklicht werden können. Trotz der fast allseitigen Zustimmung, welche dieser Plan gefunden, wollte sich die durch die vorausgegangenen Kämpfe verursachte Gereiztheit nicht legen; die rasende See mußte ihr Opfer haben. Die Angriffe richteten sich nur mehr gegen seine Person; der Umstand, daß er von Vielen nicht gekannt war, und die Banalität, die er zwanzig Jahre innegehabt, wurden als Gründe angeführt zur Behauptung, daß er nicht berufen sei, an die Spitze der ungarischen Regierung zu treten. Berufener als er haben schon ihre Ansichten über seine Person dargelegt. Er bedaure nur, daß damals die ungarische Tradition in Vergeßlichkeit geriet, monach aus den Trägern der Banalität nicht selten hervorragende Palatine Ungarns geworden sind.

Eine wahrhaft einheitliche Nation könne nur so geschaffen werden, wenn jedes Mitglied derselben, sofern es des politischen Berufes der ungarischen Nation eingedenk und vermöge seiner Fähigkeiten dazu geeignet ist, sicher davon sein kann, daß ihn eine früher bekleidete Stelle oder irgend ein anderer nebenwärtiger Umstand aus den Reihen der leitenden Männer der Nation nicht auszuschließen vermag. (Lebhafte Beifall.) Die Armee Napoleon's war stark, weil jedes ihrer Mitglieder gewiss war, den Marschallsstab im Tornister zu führen. Da jeder ehrliche Ungar die einmal übernommene Aufgabe getreulich zu erfüllen bestrebt ist, setze man auch von ihm wahrscheinlich voraus, daß er sich als Banus so sehr mit den kroatischen Interessen identifiziert haben dürfte, daß er hiedurch die Eignung verlor, der ungarischen Sache dienen zu können. Er gesteht offen, daß er die kroatische Sache ehrlich verfochten habe, doch that er dies im Bewußtsein, damit zugleich auch die beste ungarische Politik getrieben zu haben. Nur der Gluthitze der Kampfstimmung könne es zugeschrieben werden, daß selbst ein Héderváry-Sproß nicht davor bewahrt bleiben konnte, wegen seiner Antritung an exponierter Stelle in seinem Ungarhum verdächtigt zu werden. (Lebhafte Beifall.) Den Ausschlag gab jedoch die Behauptung, daß er sich in Unkenntnis des ungarischen öffentlichen Lebens zu Gemaltnew ungarischen Thätigkeit wieder zu ermöglichen. Wie dem auch gewesen sein mochte, er legte Amt und Würden nieder, als die parlamentarische Ordnung mit friedlichen Mitteln nicht hergestellt werden konnte. In der darauf folgenden Epoche fiel ihm die Aufgabe zu, zwischen König und Nation zu vermitteln. (Claqueurs.) Monate sind ergebnislos vergangen. Dennoch verlor er nicht den Glauben an die Zukunft; die Kraft hierzu verlieh ihm das konstitutionelle Gefühl des Königs. (Lebhafte Rufe: Es lebe der König!) Die Geduld verlor er nicht, weil er der Auffassung war, daß eine Nation, welche mit Recht darauf Gewicht legt, daß in ihrer Verfassungsordnung selbst die Formen streng gewahrt werden sollen, in ihrem eigenen Interesse nicht mit stärkeren Mitteln auf den richtigen Weg gelenkt werden dürfe, solange nicht der letzte Modus der friedlichen Entwirrung versucht worden ist. Dieser Modus war, die militärischen Reformen, deren Lösung für die Zeit der Revision des Wehrgesetzes geplant war, schon jetzt durchzuführen. (Zustimmung.) Damals erschien das Manifest des Königs an die Nation, welches zur Ausarbeitung und Annahme des militärischen Programms der liberalen Partei und damit zur Bildung eines mit größeren Garantien des Erfolges ausgestatteten Kabinetts führte. Er habe ganz ohne Bitterkeit das Ministerpräsidium verlassen und sich vertrauensvoll hinter Denjenigen

Samstag, 26. März 1864.

gestellt, die dem gleichen Zwecke dienen wollten, zumal an die Spitze der Regierung ein Mann gelangte, dessen Qualifikation von Niemandem bezweifelt wird. (Begeisterter Applaus.) Und wenn Redner jetzt wieder Mitglied des Kabinetts geworden ist, so sei er nur sich selbst treu geblieben, da er an dieser Gestaltung der Dinge selber Antheil hatte. (Beifall.)

Redner beleuchtet nun den historischen Prozeß, der zur Einrichtung führen mußte, welche im Jahre 1867 getroffen wurde und fährt dann folgendermaßen fort: Gleichwie die Kleinmiltigkeit verhängnisvoll für eine Nation werden kann, ist auch die Großmannsucht geeignet, zum Verderben der Nation zu werden. Unsere öffentliche Meinung bewegt sich zwischen diesen beiden Extremen. Diese Nervosität stammt vielleicht noch aus der Zeit, wo wir außer unseren formalen Gerechtigkeiten nichts befehlen haben; heute ist jedoch diese Furcht nicht mehr motiviert und droht mit der Gefahr, daß Andere an unserer Schwäche zu glauben beginnen. Wenn Redner ein solches hört und sieht, so wandelt ihn die Luft an, auszurufen: „Seien wir doch ein wenig demokratischer!“ Er könne es nicht glauben, daß die Zukunft unsere Nation an Formalitäten untergeordneter Art gebunden wäre. Vielmehr ist es seine Ueberzeugung, daß die Nation stets so viel Lebenskraft besitzen werde, um auch die größten Hindernisse bewältigen zu können, wenn sie ihre Existenzinteressen bedroht sieht. (Beifall.) Wir sind nicht so klein, um vor dem Geringssten zu erschrecken, wir sind aber auch nicht so groß, um uns den Luxus der splendid isolation gönnen zu können. Unser Wort wird dann Gewicht erlangen, wenn wir unsere gesammte Aufmerksamkeit der Verbesserung unserer wirtschaftlichen Kräfte zuwenden werden. Wenn wir unsere wirtschaftliche Lage nicht gefährden wollen, so müssen wir die Aufmerksamkeit der jüngeren Generation auf das weite Feld des Handels und der Industrie lenken, wo sie reichlich Gelegenheit hat, zur Geltung zu kommen. (Beifall.) In dieser Beziehung könne er mit Freuden auf das Beispiel der Stadt Temesvár verweisen. Zur Stärkung der nationalen und staatlichen Kräfte müssen alle latenten Faktoren herangezogen werden. In diesem Behufe müssen wir alle Elemente, ohne Unterschied der Abstammung, Rasse, Nationalität und Konfessionen, mit den Banden der Liebe einen. Redner sieht beruhigt in die Zukunft. Die gesetzliche Ordnung erhöht nicht nur im Inlande die Aktionsfähigkeit, sondern sie wird uns auch bei den Verträgen der Handelsverträge einen entscheidenden Einfluß sichern. Auf drei Jahre wird Niemand mit uns Verträge schließen wollen, wo der internationale Brauch mit Zeitabschnitten von 10 bis 12 Jahren zu rechnen pflegt. Dies verlangt auch das Interesse der Geschäftswelt, welche ihre Betriebe und Abschlüsse auf längere Zeit einrichten muß. (Beifall.) Die Regelung unserer Handelsbeziehungen wird eine neue Epoche des wirtschaftlichen Aufschwunges eröffnen. Nur so werde man zu Reformen schreiten können, welche zur Sanierung der insbesondere in Südungarn zutage tretenden sozialen Uebelstände notwendig sind. (Angehaltender lebhafter Applaus und Ohrenrufe.)

Dem Minister wurden nach seiner Rede nicht endenwollende Ovationen bereitet. Minister Graf Khuen-Héderváry machte im Laufe des Vormittags noch einige Besuche und nahm dann das Diner in der bischöflichen Residenz ein.

Abends 8 Uhr fand im großen Redoutensaal ein Banket zu 330 Gedecken statt.

Der Vizepräsident der liberalen Partei Advokat Berthold Schweiger ließ den Grafen Khuen-Héderváry hochleben. Letzterer dankte für den warmen Empfang; er hege für die Bewohner der Stadt besondere Sympathie, die, so wie er selbst, stets der liberalen Partei angehört hat. Die Stadt Temesvár verdiene die Unterstützung der Regierung. Redner leert sein Glas auf die Bürgerschaft der Stadt Temesvár. (Angehaltender, lebhafter Applaus und Ohrenrufe.) Sparkassendirektor Joseph Petrus läßt den Ministerpräsidenten Grafen Tisza hochleben, an den die liberale Partei eine Begrüßungsbespeise absendet. Bürgermeister Karl Telesik dankt den erschienenen Abgeordneten im Namen der Stadt für ihren Besuch. Abgeordneter Dr. Emerich Szivák verdammt hierauf den Dank der Abgeordneten für den herzlichen Empfang. Er verweist auf die ungerechten Angriffe, denen Graf Khuen-Héderváry ausgesetzt war, für welche diesem von der liberalen Bürgerschaft der Stadt Temesvár nunmehr im Angesicht der ganzen Nation Genugthuung geleistet wird. Es sei ein unvergängliches Verdienst Graf Khuen-Héderváry's, die friedliche Entwirrung vorbereitet zu haben. Dieser Staatsmann verdiene es, als Vermittler zwischen Krone und Nation, als Dolmetsch der Nation zu fungieren. Redner erhebt sein Glas auf die Bürgerschaft Temesvárs. Graf Khuen-Héderváry verabschiedet sich schließlich mit dem Rufe: Auf baldiges Wiedersehen!

Um 9 Uhr 50 Minuten reiste Graf Khuen-Héderváry mit seiner Begleitung nach Budapest ab.

**Oppositionelle Aktion gegen den Grafen Khuen.**  
(Privat-Telegramm des „Neuen Pester Journal“.)

**Temesvár, 25. März.**

Die vereinigte oppositionelle Bürgerschaft der Stadt Temesvár hat bekanntlich dem Grafen Khuen-Héderváry in der Person des Privatprofessors Ludwig Cseh einen Gegenkandidaten aufgestellt. Die Oppositionellen benötigen nun die heutige Anwesenheit des Grafen Khuen in Temesvár dazu, um eine Sympathiefundgebung für ihren Kandidaten zu veranstalten, welche gleichsam als Demonstration gegen den Minister gelten sollte. Um diese Kundgebung in je größerem Rahmen zu halten, waren zur Wählerversammlung der oppositionellen Bürger mehrere Reichstagsabgeordnete eingeladen worden, deren Anwesenheit in Temesvár

eine verhältnismäßig große Beteiligung der oppositionellen Bürgerschaft, welche seit langer Zeit aus ihrer Passivität nicht herausgetreten war, zur Folge hatte.

Mit dem Mittagszuge trafen die Reichstagsabgeordneten Dr. Adolf Lendl, Zoltán Lengyel, Soma Bisontai und Dr. Béla Fülöpp in Temesvár ein. Am Josephstädter Bahnhof begrüßte der Abgeordnete Franz Steiner, an der Spitze einer großen Deputation, die Gäste, wofür Abgeordneter Bisontai dankte. Der Zug, an dessen Spitze ein Banderium einherritt, bewegte sich durch die Straßen der Josephstadt und der Inneren Stadt in das größte Stadtviertel, der Vorstadt Fabrik, wo in das riesengroße Hofe des Hotels „Fau“ die Wählerversammlung in Anwesenheit eines nach Hunderten zählenden Publikums stattfand. Nachdem der Vorsitzende, Abgeordneter Franz Steiner, die Versammlung eröffnete, legte unter stürmischem Beifalle der oppositionelle Kandidat Ludwig Cseh sein Programm dar. Ohne sich zu einer parlamentarischen Partei zu bekennen, erklärte er das Programm der Nationalpartei im Großen und Ganzen zu befolgen. Nach ihm sprachen lebhaft affamirt die Abgeordneten Soma Bisontai, Zoltán Lengyel, Adolf Lendl, Béla Fülöpp und die Advokaten Dr. Kaspar Muth und Dr. Peter Dobroshlavsky. Um halb 6 Uhr war die Versammlung zu Ende und der Zug begab sich in das Lokal der oppositionellen Bürger, welches sich im Innerstädter „Hotel zum Hirschen“ befindet.

Abends 8 Uhr veranstalteten die oppositionellen Wähler zu Ehren ihres Kandidaten und der Gäste einen Fackelzug. Auf dem Lofonczy-Platz hatte sich eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden und unter Vorantragung von Fackeln und Lampions setzte sich der Zug nach 8 Uhr in Bewegung. Die Menge zog durch die Hungadygasse auf den Prinz Eugen-Platz, unterwegs fortwährend das Rossuth-Lied und den „Himnusz“ singend. Es wurden auch stürmische Abzugrufe auf den Grafen Khuen-Héderváry laut. Vor einem Hause auf dem Prinz Eugenplatz wurde Halt gemacht. Von einem Balkon herab begrüßte Advokat Dr. Kaspar Muth die anwesenden oppositionellen Abgeordneten, welche an der Tete des Zuges einhergezogen waren. In ihrem Namen dankte Abgeordneter Bisontai für die Begrüßung und die lebhaften Ovationen des Publikums. Zum Schlusse sprach der oppositionelle Kandidat Professor Cseh, worauf sich die Menge in größter Ordnung zerstreute. Die oppositionellen Abgeordneten bleiben bis zum Schlusse der morgigen Wahl in Temesvár.

**Eine Demonstration.**

Während die oppositionellen Bürger beim Fackelzug am Prinz Eugen-Platz verweilten, kam Minister Graf Khuen-Héderváry in Begleitung mehrerer Abgeordneten aus dem in der Nähe befindlichen „Hotel Kronprinz“, um sich zum Bahnhof zu begeben, von wo er um halb 10 Uhr die Heimreise antat. Eine Gruppe oppositionell gesinnter Personen hatte vor dem Hotel Aufstellung genommen; als sie des Ministers ansichtig wurden, ertönten stürmische Abzüge und Pfuirufe, welche sich auf dem Platz weiter verpflanzten. Minister Graf Khuen bestieg den bereitstehenden Wagen und fuhr, von diesen Rufen begleitet, auf den Bahnhof. Außerordnungen haben sich sonst nicht ereignet.

**Der Krieg.**

Ohne daß entscheidende Schlachten stattfinden, ohne daß die japanische Flotte genöthigt wäre, solche Operationen zu unternehmen, die mit größerem Risiko verbunden wären — erleidet die russische Flotte immer neue Verluste. Wiederum ist eines der schönsten, neuesten und stärksten russischen Panzerschiffe, der erstklassige Kreuzer „Bajan“, zugrunde gegangen; er soll bei Port-Arthur auf eine vermutlich bei dem letzten Bombardement von japanischen Torpedobooten gelegte Mine gestoßen und mit der ganzen Besatzung gesunken sein. So berichten englische Meldungen. In Petersburg bestreitet man deren Richtigkeit allerdings sehr lebhaft, aber man klammert sich dabei nur an den Namen des Schiffes, das zerstört worden sein soll, so daß die Vermuthung auftaucht, es könne sich eventuell um ein anderes Schiff handeln — aber an dem Ereigniß selbst ist kaum zu zweifeln.

Die Frage betreffs eines Angriffs der Japaner auf Niutschwang geht ihrer Lösung entgegen; denn das Eis ist bereits aufgebrochen, und wenn auch die Russen alle möglichen Verteidigungsmaßregeln treffen, so werden diese nur wenig effektiv nützen, da der Hafen durch Desensivminen wegen der dort herrschenden starken Unterseeeströmungen nicht abgesperrt werden kann. Schließlich liegt noch ein Telegramm aus Tokio vor, das nach Mittheilungen des Admirals

Logo über den jüngsten Angriff der japanischen Flotte auf Port-Arthur berichtet; die Details bestätigen die russische Darstellung.

Die uns heute zugekommenen Telegramme über den russisch-japanischen Krieg geben wir nachstehend:

**Die Seeschlacht bei Port-Arthur.**

**Tokio, 24. März.** („Reuter“-Meldung.) Ein Bericht des Admirals Logo theilt über die Seeschlacht bei Port-Arthur mit: Am 22. d. manövrirte die vereinigte Flotte, wie es beabsichtigt war. Zwei Abtheilungen von Torpedobootzerstörern bewegten sich vor Port-Arthur vom 20. d. Nachts bis 22. d. Morgens. Obgleich unsere Torpedobootzerstörer während dieser Zeit dem feindlichen Feuer ausgesetzt waren, erlitten sie keine Beschädigungen. Um 8 Uhr Abends kam das Hauptgeschwader in Sicht Port-Arthurs und am selben Tage wurde die Flotte nach der Taubenbucht beordert. Die Linienchiffe „Tsuji“ und „Yashima“ erhielten den Befehl, eine indirekte Beschießung des inneren Hafens vorzunehmen. Während der Beschießung kamen die feindlichen Schiffe nach und nach aus dem Hafen heraus. Als die indirekte Beschießung aufhörte, etwa um 2 Uhr, waren fünf russische Schlachtschiffe und fünf Torpedobootzerstörer zu sehen. Wir waren der Ansicht, daß der Feind durch seine Bewegung den Versuch mache, uns an die Forts heranzubringen. Der Feind beschloß uns gleichfalls indirekt von seinen Schiffen aus. Seine Geschosse fielen zahlreich in der Nähe des „Tsuji“ nieder, richteten aber auf unseren Schiffen keinen Schaden an. Etwa um 3 Uhr zogen sich unsere Schiffe vom Hafen zurück.

**Ein Dementi.**

**Berlin, 25. März.** (Privat-Telegramm.) Petersburger offizielle Kreise bestreiten die Nachricht, daß der Kreuzer „Banjan“ auf eine japanische Mine vor Port-Arthur aufgelaufen und gesunken sei. Die Ableugnung ist jedoch so gewunden, daß die Vermuthung bestärkt wird, es sei thatsächlich was Wahres an der Behauptung. Es wird sogar mit der Möglichkeit gerechnet, daß ein noch werthvolleres Schiff als der „Banjan“ verloren ging.

**Die japanische Landung.**

**London, 25. März.** (Privat-Telegramm.) Die Eisdecke im Hafen bei Niutschwang ist endlich aufgebrochen. Zwischen den Eisschollen vermögen bereits kleine chinesische Kuderboote durchzukommen. Eine japanische Landung wird täglich erwartet. Nach einer „Times“-Meldung trafen weitere Geschütze für die russischen Forts ein. Es wurde Befehl gegeben, auf jedes herankommende Schiff sofort zu feuern. Die „Times“ glaubt umso mehr an das bevorstehende Eintreffen eines japanischen Landungskorps, als der Niutschwanger Hafen zur Legung von defensiven Minen wegen der starken Strömung ungeeignet ist, die der Fluß Niutschwang an der Mündungsstelle erregt.

**Ernennungen.**

**Petersburg, 25. März.** Der „Regierungsbote“ veröffentlicht die Ernennung des Chefs des Generalstabs und des Generaladjutanten Saharoff zum Kriegsminister und des Großfürsten Cyrill Vladimirovitch zum Chef der Marineabtheilung im Stabe des Kommandirenden des Geschwaders im Stillen Ozean.

**Eine serbische Legion.**

**Belgrad, 25. März.** Das unter dem Präsidium Serskovics stehende, aus angesehenen Politikern und Bürgern zusammengesetzte Komitee für die russisch-serbische Verbrüderung erließ einen Aufruf, worin die Serben aufgefordert werden, unter den feinerzeit bekannt gemachten Bedingungen in eine zu bildende 500 Mann starke serbische Legion einzutreten, welche am russisch-japanischen Krieg theilnehmen soll.

**„Neues Pester Journal.“**

Mit 1. April 1904 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. März 1904 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 25. März.

\* **Wetterbericht.** Heute hatten wir hier bei nördlicher Luftströmung heiteres, trockenes und mildes Wetter, die Morgentemperatur betrug 3 Gr. C. und Mittags zählten wir 11.5 Gr. C. In Europa ist die Witterung überwiegend trocken. Stärkere Regen in Begleitung von Gewittern kamen in Italien und an der Adria vor, die Temperatur ist ein wenig gestiegen. In Ungarn war das Wetter, die Küste ausgenommen, trocken und die Temperatur schwankte um den normalen Punkt.

Das gestrige Maximum variierte zwischen 6 Gr. C. und 16 Gr. C., das Minimum zwischen — 4 Gr. C. und 6 Gr. C., Fiume hatte ein Maximum von 12 Gr. C. und ein Minimum von 5 Gr. C., Crikvenica von 11 Gr. C. und ein Minimum von 8 Gr. C., das größte Maximum mit 16 Gr. C. hatte Magyarovar, das tiefste Minimum mit — 4 Gr. C. hatte Nagybánya, dann folgten Rozsnyó, Arvabaralja, Eger und Szeged, das tiefste Minimum mit — 2 Gr. C., im Uebrigen bewegte sich das Minimum zwischen — 1 Gr. C. und 6 Gr. C. Wien hatte gestern ein Maximum von 8 Gr. C. und ein Minimum von 0 Gr. C., Prag von 7 Gr. C. und 0 Gr. C., Bregenz 6 Gr. C. und 2 Gr. C., Paris von 10 Gr. C. und 2 Gr. C., Nizza von 8 Gr. C. und 3 Gr. C. Die gestrige Morgen-temperatur betrug in Berlin 37 Gr. C., in Petersburg — 25 Gr. C., in Moskau — 47 Gr. C., in Serajewo 36 Gr. C., in Belgrad 46 Gr. C., in Bukarest 32 Gr. C., in Sophia — 12 Gr. C., in Konstantinopel 39 Gr. C., in Corfu 98 Gr. C., in Athen 74 Gr. C., in Rom 18 Gr. C. und in Neapel 126 Gr. C. Es ist bei unwesentlicher Temperaturänderung trockenes Wetter und höchstens im Westen Regen zu erwarten.

**Der jüngste Urenkel des Königs.** Aus Prag telegraphirt man: Die Taufe des neugeborenen Prinzen Wladimir wurde heute um halb 12 Uhr Mittags vom Kardinal-Fürstbischof Skrbenský vorgenommen. Als Taufpathe fungierte in Vertretung Sr. Majestät Erzherzog Franz Salvator. Der Täufling erhielt die Namen Franz Joseph Maria Otto Antonius Ignatius Etavianus.

**Emerich Farkas.** Tiefbewegt geben wir Kunde von dem heute nachmittags 5 Uhr erfolgten Ableben unseres langjährigen Kollegen und Freundes Emerich Farkas. Seiner nimmer rastenden Hand ist die Feder entfallen, die so viel Schönes, so viel Gutes geschrieben, die Tausenden von Lesern Belehrung und Erhebung, Erweiterung und Festigung gewährte. Als blutjunger Mensch, der bereits Proben seiner schriftstellerischen Befähigung geliefert hatte, trat er vor siebzehn Jahren in den Verband unserer Redaktion, wo sein Talent sich vollkommen ausbreitete. Ein versatiler Geist, dem nichts fremd war und der sich für Alles interessirte, that er sich in allen Zweigen der journalistischen Thätigkeit hervor; ob er ein ernstes Thema ernst zu behandeln hatte, oder in der Besprechung der Tagesereignisse, der menschlichen Irrungen und Verfehlungen seinen Humor sprühen ließ, immer wußte er den Leser zu fesseln, stets war er geistreich und amüsan. Als Berichterstatter konnte er kein Hinderniß; manch' wichtige Mission wurde ihm anvertraut, der er sich in der glänzendsten Weise entledigte. Er war ein guter Kollege und verlässlicher Freund; seine Schlagfertigkeit, seine gute Laune, sein treffender Witz machten ihn zu einem vorzüglichen Gesellschafter, der sich in allen Kreisen der größten Beliebtheit erfreute. Ein Zug von unwiderstehlicher Liebesswürdigkeit charakterisirte sein Wesen und machte nach kurzer Unterredung mit ihm Jedermann zu seinem Freunde. Früher, trotz eines schadhaften Oberarmes, von rüstiger Gesundheit, wurde er in den letzten zwei Jahren in rascher Folge von mehreren schweren Krankheiten befallen, und diese waren von unheilvoller Wirkung auf sein Herz, welches plötzlich den Dienst verpagte. Noch vorgestern weilte er, nachdem er ein langwieriges Leiden überstanden, in unserer Mitte, aber sein Aussehen hatte schon den gewissen hippokratischen Zug, der das nahe Ende verkündet. Auf unser Zureden begab er sich nachhause — wir sollten ihn nicht mehr lebend sehen. Neben seiner Gattin, geb. Emilie Krofely, die er kurz nach dem Eintritt in unsere Redaktion zum Altar führte, betrauert ihn — der erst im 42. Lebensjahre stand — sein einziger Bruder, der hauptstädtische Advokat Dr. Joseph Fleischmann, betrauern ihn seine Kollegen und seine zahlreichen Freunde. Für uns bedeutet Farkas' Tod eine schmerzliche Lücke, die nicht sobald jemand wird ausfüllen können. Nicht nur der Schreibtisch, den er verwaist zurückgelassen, wird ihn uns stets in Erinnerung bringen; seine vielseitige Begabung, seine kollegiale Gesinnung, sein gewinnendes, konziliantes Gebahren, sein heiteres Gemüth, sein unverwundbarer Humor, seine nie erlahmende Arbeitsfreudigkeit sichern ihm ein dauerndes Andenken. — Emerich Farkas wurde am 6. November 1862 in Ujvidék als Sohn eines Volksschullehrers geboren. Nachdem er die Mittelschule absolviert hatte, kam er an die Budapestener Universität, wo er Jus studierte. Doch früh erwichte der Hang zur Journalistik in ihm; er übernahm die Redaktion einer Nagybányaer Zeitung, wurde später Mitarbeiter eines Budapestener ungarischen Tagesblattes und trat am 1. Januar 1887 in den Redaktionsverband unseres Blattes. Er veröffentlichte in früheren Jahren mehrere ungarische Skizzen und Novellen, die großen Beifall fanden.

**Ein neuer Hofkaplan.** Sr. Majestät hat auf Unterbreitung des Kultusministers dem Priester des Benediktiner-Ordens und Professor Giacynth Weber den Titel eines Hofkaplans verliehen.

**Personalnachrichten.** Graf Julius Andrássy tritt, wie schon gemeldet, eine Orientreise an. Vorläufig begibt er sich nach Konstantinopel. Die geplante längere Reise unterbleibt diesmal wahrscheinlich. — Im Zustande Franz Kossuth's ist eine kleine Besserung eingetreten. Der Patient empfangt heute zahlreiche Besuche, unter anderen jenen Koloman Thaly's.

**Die Kompresse für bildende Künstler** wurden vom Landesrath für bildende Künste den Folgenden zugesprochen: je 3000 Kronen erhalten die Maler Béla Grünwald und Ladislaus Hegedüs, 4000 Kronen der Bildhauer Joseph Damkö. Die Künstler werden das vom Bischof Wilhelm Frankó gestiftete römische Künstlerheim demnächst beziehen.

**Prinz Alois Esterházy,** der Kapitän der königlich ungarischen Leibgarde, der längere Zeit leidend war und zur Erholung mehrere Wochen in Kervé weilte, ist — wie man uns aus Wien telegraphirt — gestern vollkommen erholt, auf seinen Posten wieder zurückgekehrt.

**Konferenz der Komitatsbehörden.** Heute Vormittags versammelten sich in der Hauptstadt die Komitatsbehörden und Spitalsdirektoren, um über die sie berührenden Bestimmungen der Vorlage betreffend die Gehaltsregelung der Komitatsbeamten zu berathen. Nachdem Oberphysikus Dr. Karl Thuróczy die Konferenz eröffnet und mit der Führung des Protokolls Dr. Andreas Kovács betraut hatte, unterbreitete er das an den Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza zu richtende Memorandum. Dasselbe zählt die Gravamina, welche die Gesetzesvorlage enthält, auf, und beantragt einige Modifizierungen derselben. Nach den Bemerkungen Dr. Joseph Kátónás, Dr. Emil Seyler's, Dr. Géza Farkas', Dr. Stephan Hárty's und Dr. Ladislaus Hirkó's wurde dem Vorsitzenden für seine Bemühungen protokolllarisch Dank votirt. Das Memorandum wird dem Ministerpräsidenten morgen Vormittags überreicht werden.

**Jubiläum des ungarischen Rothen Kreuzvereins.** Heute sind es 25 Jahre, daß der ungarische Rothe Kreuzverein sich konstituirte. Die Organisation desselben wurde unter der Patronanz weil. der Königin Elisabeth von ungarischen Damen begonnen und kurz nachher übernahm Sr. Majestät das oberste Protektorat. Während dieser 25 Jahre entwickelte sich der Verein in imponanter Weise. Heute besteht er aus einem Centralauschusse, 47 Komitats-, 12 Provinz- und 36 Städteauschüssen, ferner 342 Filialvereinen; in Kroatien bestehen ein Landesauschuss und 30 Filialvereine. Die Zahl der Mitglieder betrug laut jüngstem Ausweis 2 Ehren-, 2933 gründende, 9542 ordentliche Mitglieder zu 20 Kronen, 30,956 ordentliche, 3111 außerordentliche, zusammen 41,544 Mitglieder. Das Vereinsvermögen besteht aus folgenden Werthen: in der Centrale 14,038,450 K., bei den Ausschüssen und Filialvereinen 1,046,939 K., bei den Vereinen in Kroatien und Slavonien 241,548 K. Seinem Berufe entsprechend, hat der Verein einen großangelegten Apparat für die Pflege der Verwundeten ins Leben gerufen, so daß er im Stande ist, im Kriegsfall zu gleicher Zeit 703 verwundete, franke und rekonvaleszente Offiziere und 43,536 Soldaten unterzubringen. Dem Vereine gehören seit der Begründung folgende Persönlichkeiten als eifrige Mitglieder an: Gräfin Ferdinand Zichy, Kopräsidentin, Witwe Gräfin Alexander Teleki, erste Vize-Kopräsidentin, Witwe Anton Adler, Witwe Gräfin Madár Andrássy, Witwe Gräfin Ladislaus Hunyady, Witwe Nikolaus Nemeth, Witwe Madár Schnerer, Gräfin Julius Szapáry, Witwe Adolf Tatra, Witwe Koloman Tisza und Graf Albert Apponyi, Ausschussmitglieder; Professor Friedrich Koranyi als Sanitäts-Beirath. Von Jenen, die im Leben des Vereins bereits bei der Organisation und seit da ab während des ganzen Bestandes ihre Thätigkeit der humanitären Institution widmeten, ist nur mehr Kanzleichef Johann Argay am Leben. Im Auftrage des Centralauschusses haben Präsident Graf Andreas Csékonics und Obersekretär Dr. Otto Schwarczer de Babarcz die 25jährige Geschichte des Vereins verfaßt, welche in ungarischer und französischer Sprache demnächst erscheinen wird. Die 25. Jahreswende der Begründung wird festlich begangen werden.

**Der „Otho“-Klub** hielt heute seine Jahres-Generalversammlung unter Vorsitz des Präsidenten Magnatenhausmitglieds Eugen v. Hákösi. Der Präsident hielt eine Eröffnungsrede, in welcher er nach Begrüßung der Anwesenden einen Rückblick auf die Geschichte des Klubs im letzten Jahre warf. Der Klub hat Alles gethan, was zur Hebung der moralischen Interessen der Journalisten notwendig war. Obwohl unsere politischen und literarischen Verhältnisse öde sind, sei die ungarische Journalistik erstarbt. Redner beklagt, daß die Konzentration innerhalb der Journalistik nicht erreicht werden konnte und die Arbeiter der Presse nicht vereint kämpfen. Doch blicke er hoffnungsvoll in die Zukunft, da mit der Hebung der Journalistik die Eintracht unter die Männer der Presse einziehen müsse. Die Zeit sei nicht ferne, wo die gesammte Journalistik unter einen Hut gebracht sein werde. (Lebhafte Ovationen und Applaus.) Den Jahresbericht nahm die Generalversammlung genehmigend zur Kenntnis. Zu Ausschussmitgliedern wurden an Stelle der austretenden gewählt: Alexander Adorján, Koloman Alkóczy (neu), Ignaz Balázs, Jidor Barna, Stephan Barsony, Alexius Benedek, Franz Bonis, Barna Buday (neu), Franz Csajthán, Julius Erőss, Edmund Gajari, Georg Gracza, Theodor Herbl (neu), Karl Thomas Kóbor (neu), Sigmund Kulinni, Karl Lovik, Karl Lyka (neu), Mar Marton, Martin Mártonffy (neu), Géza Molnár, Dr. David

Bap und Max Rothauer. Hiemit schloß die Generalversammlung, welcher ein animirtes Vantet folgte.

**Trauung.** In Bonczhidafind morgen die Trauung der Komtesse Katinka Bánffy, Tochter des Grafen Georg Bánffy, mit Thomas v. Barsay, dem Sohne des Hufaren-Rittmeisters Béla v. Barsay, statt.

**Ehrung eines Lehrers.** Dem hauptstädtischen Lehrer Anton Ecker, der in Anerkennung seines vierzigjährigen Wirkens als Lehrer mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet wurde, überreichte man heute den Orden in feierlicher Weise. Die Feier verlief im Prunksaale der VIII. Bezirksvorsteherung und begann mit dem Abzingen des „Himmusz“, welchen der Gesangverein des Lehrereheims unter Leitung Ferdinand Roh's exekutirte. Sodann hielt Abgeordneter Franz Heltai eine schwingvolle Begrüßungsansprache, worauf dem Gefeierten das Verdienstkreuz überreicht wurde. Es folgte nunmehr die Begrüßung des Jubilars seitens des Ministerialraths Victor Molnár im Namen des Kultusministeriums, des Grafen Géza Festetics im Namen der städtischen Behörde, Anton Novelli's im Namen des Schulstuhls und des Direktors Paul Barga. Die Feier schloß mit dem Abzingen des „Szózat“.

**Die Schulden des Prinzen Rohan.** Aus Wien telegraphirt man uns: Hotelier Brauner in Schottwien überreichte heute die Klage wegen Betrugs gegen den Prinzen Franz Joseph Rohan und seine Gemahlin, die nach Kontrahierung bedeutender Schulden Schottwien verlassen hatten. Prinz Rohan spiegelte den Leuten vor, daß er im Nyitraer Komitat Magnetsilberwerke besitze und aus England 34,000 K. erwarde. Nachträglich wird bekannt, daß Prinz Rohan auch dem Hauslehrer seiner Kinder einen namhaften Betrag schuldet und sich überdies von ihm Baargeld borgte. Prinz Rohan wendete sich wiederholt an das Herrenhausmitglied Prinz Main Rohan, den der Prinz für seinen Onkel ausgab, doch kamen die Briefe unerschlossen zurück. Prinz Main soll eine Zeit lang 400 K. Erziehungsbeitrag für die Kinder gesendet haben. Prinzessin Rohan soll in Abbazia wohnen, der Prinz dagegen in einem Wiener Hotel wohnen. Prinz Rohan war ehemals sehr reich. Er ist mit der früheren Schauspielerin Linke verheirathet.

**Der letzte Hirtenbrief Dr. Kohr's.** Aus Olmütz wird gemeldet: Das „Mährische Tageblatt“ veröffentlicht den Hirtenbrief, den Dr. Kohr vor der Verzichtleistung auf die bischöfliche Würde an seine Diözesanen richtete. Er hat folgenden Wortlaut:

„Meine geliebten Erzdiözesanen! Gruß und Segen! Bon Rom, wo die Ueberreste der beiden apostolischen Hirten Peter und Paul ruhen, sendet Euch Euer Oberhirte den Scheidegruß. Der heilige Vater, der sichtbare Stellvertreter Jesu Christi auf Erden, hielt es mit Rücksicht auf das Wohl der heiligen katholischen Kirche und das Heil der unsterblichen Seelen in meiner Erzdiözese für gut, die Niederlegung meines oberhirtlichen Amtes anzunehmen! Das Band, das mich als Oberhirten mit meinen geliebten Erzdiözesanen vereinte, ist nunmehr gelöst, aber die Liebe, deren das oberhirtliche Herz fähig ist, wird fortdauern, und der letzte Athemzug und letzte Herzschlag wird Euch, liebe Erzdiözesanen, gelten. — Gott segne Euch und schütze Euch, und die heilige Mutter Gottes sei unter aller Fürsprecherin bei ihrem Sohne und unserem Heilande. Ich schlicke, Euch zum letzten Male segnend, wie ich es in Eurer Kirche und anlässlich der heiligen Generalvisitation gar oft zu thun pflegte! — Auf Wiedersehen! Wenn nicht hier auf Erden, so doch in den himmlischen Wohnungen. Amen. — Theodor.“

**Eine Wiener Straßenzene.** Aus Wien telegraphirt man uns: Frau Professor Laura Beer, die Gattin des wegen eines Sittlichkeitsverbrechens steckbrieflich verfolgten und flüchtigen Universitätsprofessors, wurde heute von der Polizei wegen des Ueberfallens auf den Regierungsrath Dr. Heinrich Steger zu einer Geldstrafe von 100 K. verurtheilt.

**Konvent.** Die Bester deutsche evangelische Kirchengemeinde A. K. hält Sonntag, am 27. d., um 11 Uhr Vormittags im Festsaale des evang. Gymnasiums am Deakplatz ihre Jahresversammlung, zu welcher alle aktiven Mitglieder eingeladen sind.

**Zwei große Spitäler der Hauptstadt.** das Franz Joseph kaufmännische Spital und das israelitische Spital, urigiren bereits seit Jahren die Verlegung der in ihrer Nachbarschaft befindlichen Eisenfabriken. Nunmehr richtete der Unterrichtsminister ein Reskript an die Hauptstadt, in welchem diese ersucht wird, die in der Nähe der thierärztlichen Akademie befindliche Fabrik im Interesse der Erweiterung dieser Hochschule zu entfernen. Die Hauptstadt forderte nun die in der Nähe der beiden Spitäler befindlichen Fabriken auf, ihre Ansprüche für die Fabrikgründe und die Einstellung des Betriebs mitzuthemen. Der Präsident des kaufmännischen Spitals Theodor Hüttl hat in dieser Angelegenheit mit dem Bürgermeister verhandelt und er erhielt die Zusicherung, daß die Frage in kürzester Zeit erledigt werden wird.

**Todesfälle.** Der Kassaer peni. k. u. Tabakfabrikdirektor kon. Rath Anton Strahe ist nach kurzem Leiden am 20. d. in seinem 70. Lebensjahre verschieden. Eine zahlreiche geachtete Familie betrauert den Gingeschiedenen. — Géza Kápay, der Administrations-

chef des „Magyar Kiraly“, ist heute nach längerem Leiden im Alter von 49 Jahren gestorben.

Kapellmeister Joseph Rebecsek. Wie aus Berlin berichtet wird, ist daselbst der königliche Musikdirektor Joseph Rebecsek, der von seiner Dirigententätigkeit an der königlich ungarischen Oper während der Jahre 1891 bis 1893 auch unserer Publikum in bester Erinnerung steht, gestern nach längerem Leiden gestorben.

Der Strife der Schneider. Die strikenden Schneidergehilfen gaben heute eine Broschüre heraus, in welcher der Strife eingehend motiviert wird.

Spiele mit tödlichem Ausgange. Der neunzehnjährige Tagelöhner Joseph Katona unterhielt sich heute Nachmittags in einer Wohnung, Dernagasse 6, mit seinem Freunde Alexander Wausch.

Eine Brücke in die Luft gesprengt. Auf dem Umwege von Lugos aus kommt der Zeitungs-korrespondenz „Rel. Ort.“ die Nachricht zu, daß in Nagybacs die neue Eisenbrücke, welche in der nächsten Woche auf der Vega aufgestellt werden sollte, mittels dynamischer in die Luft gesprengt wurde.

Die Bewegung unter den Zuckerbäckergehilfen hat die hauptstädtischen Zuckerbäcker gegenüber den Forderungen der Gehilfen zur Stellungnahme bewegen. Sie hielten gestern Abends unter dem Vorsitz Franz Stücs eine Konferenz, in welcher jene Meister, die das mit den Gehilfen seinerzeit abgeschlossene Uebereinkommen nicht einhielten, aufgefordert wurden, dasselbe genau einzuhalten.

Fer. Gottesdienst. Im Kultustempel als auch in der Synagoge in der Rombachgasse beginnt der freitagabendliche Gottesdienst am Vorabend des Passahfestes Mittwoch um 6 Uhr.

Aus dem Vereinsleben. Der Verband ungarischer Architekten hielt Mittwoch Abends unter dem Vorsitz Moises Hufmann eine Sitzung, in welcher den Leitern der Bewegung in Angelegenheit des Kolozsvärer Nationaltheaters protokolllarisch Dank votiert wurde.

Polizeinachtichten. Aus dem im Ruppelsaale der Universität befindlichen Lehrsaal wurde gestern der Heberoch des Universitätslehrers Géza Tábori gestohlen.

legenheit seine im Werthe von 2500 Kronen stehende italienische Violine entwendet wurde.

Familien-Nachrichten.

Herr Alfred Grün, Mitbesitzer der Firma Simon Grün u. Sohn in Nagybacs, verlobte sich mit dem liebreizenden Fräulein Olga, Tochter des Herrn Herrmann Koch in O-Becse.

Herr Paul Bruck, Beamter der Sellyer Zuckerfabrik A.-G., verlobte sich mit Fräulein Fancsi Hoffmann aus Nag-Bohórágy.

Die Firma Fratelli Deisinger in Budapest (königliches Zinspalais) versendet franco 4 1/2 Kilogr. feinen Kubaffee für fl. 6.08 auch von Ziume.

Kerpel's Handverfeinerungs-Flüssigkeit verleiht jeder Hand in 3 Tagen eine weiße, zarte und schöne Haut. 1 Flasche 90 Heller. Apotheker Kerpel, Pest, Lipót-körút 28. Bestellungen von 4 Flaschen franko.

Schöne Damen benützen mit Vorliebe zur Erhaltung ihrer Schönheit das berühmte Földes' Margit-Creme, welches zufolge seiner Wirksamkeit die ausländischen Schönheitsmittel überflüssig macht.

Fürchten Sie nicht, wenn Sie Schmerzen haben, sondern benützen Sie Feller's Elix-Fluid, welches sicher hilft. 12 Flaschen oder 6 Doppelflaschen versendet franko der alleinige Erzeuger Apotheker Eugen B. Feller in Stubica, Centrale Nr. 7 (Agrar-Komitat).

Dr. Kovács' Handpasta zaubert jede Hand innerhalb 3 Tage auf das zarteste und weichste. 1 Tiegel 1 K. 20 H. Hauptdepot: Dr. Kovács' Apotheke, Budapest, Gyár-útoza 17.

Sport.

Renner zu Nag.

Budapest, 25. März. Auf der niedlichen Rennbahn in Nag sah es heute aus wie in der Freudenau am Derbytag. Ausverkaufte Tribünen, auf dem Rasen dichtes Gewühl, auf den billigen Volkspätzen lebensgefährliches Gedränge, durch welches man sich nur mit schwerer Mühe einen Weg bahnen konnte.

Noch hatte der letzte der acht Sonderzüge nicht vor der Mager Rennbahn Halt gemacht, als das erste Mal in dieser Saison das Zeichen zum Start gegeben wurde. Die Totalisateurfasschen wurden gestürzt, und wenn ihre Zahl eine zehnfach so große gewesen wäre, so hätte man an den Weltmaschinen um hunderttausend Kronen mehr Umsatz machen können.

Der deutsche Herrenreiter Lücke erwies sich als brillanter Meister. Sein Mitt auf „Portos“ war bravourds. Neu war auf der Mager Rennbahn auch Lieutenant Supp, von dem man noch viel hören wird. Hier die Einzelheiten des ersten Renntages:

1. „Eröffnungsrennen.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Es siegte Anton Dreher's „Buto“ (Graf Moises Esterhazy), Zweites Graf Géza Andrássy's „Deli“ (Graf Chorinsky), Drittes Mr. Albert Wood's „Szomjas“ (Krause). Es liefen noch „Fity Fivity“, „Farnassus“, „Sarkány II“, „Balga“, „Angom“, „Göngyhalás“, „Tóvis“, „Julvia“, „Vigjátel“ und „Justinian“.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Es siegte Paul Mraivil's „Litor“

(Hagelin), Zweites Oberlieutenant T. Supp's „Dhella“ (Eigenthümer), Drittes Graf A. Pejacsevich's „Madrid“ (Baron Els). Es liefen noch „Pst“, „Muczuska“, „Horgos“, „Becságy“ und „Telramund“.

3. „Preis von Rákos.“ (Hürdenrennen-Handicap.) (10,000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) Es siegte Julius v. Loffonczy's „Rioto“ (Szejbal), Zweites Paul Mraivil's „Toldi“ (Csompora), Drittes Graf F. Chorinsky's „Applaus“ (Fejes). Es liefen noch „Gaudibunda“, „Mademoiselle de Deols“, „Amra“, „Gyopár“ und „Haftrman“.

4. „Becséfer Preis.“ (Hürdenrennen.) (1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Es siegte Graf B. Drisch's „Portos“ (Vüke), Zweites J. Jánai's „Felicitas“ (Eigenthümer), Drittes B. Mautner's „Ornament“ (Baron Els). Es liefen noch „Gyömbér“ und „Biflicsár“.

5. „Anatole-Steepchase.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) Gewonnen von Paul Mraivil's „Fáros“ (Csompora), Zweites Ludwig Krauß's „Badoz“ (Skim), Drittes Ludwig Schosberger's „Bistos“ (Wallerberg). Es liefen noch „Dlwe“, „Hugom“, „Croupier“, „Döntnök“ und „Npájas“.

6. „Maidenrennen der Dreijährigen.“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Es siegte Mr. Albert Wood's „Rozát“ (Krause), Zweites Graf Dionys Wendheim's „Angolna“ (Zangen), Drittes Graf J. Forgách's „Kortés“ (Vognat). Es liefen noch „Gir Gurr“, „Ebensee“, „Nalka“, „Beruda“, „Semper mind“, „Eber“, „Káros“ und „Berettyó“.

Das englische Steepler-Deby. Aus Liverpool telegraphirt man uns: Heute wurde hier die „Grand National Steeplechase“ gelaufen, die diesmal mit einer großen Ueberraschung endete, weil weder der Steepler des Königs von England „Ambush II“, noch die übrigen Favoriten („Inquisitor“, „Detail“ und „Patlander“) placirt wurden.

Fußball. Budapesti Tornaclub—Magyar Athletikai Club 2:1. Vom herrlichsten Frühlingstetter beängstigt, fand heute das Wettspiel obgenannter Mannschaften statt. Das Zusammentreffen dieser beiden erstklassigen Mannschaften hätte ein weit besseres Resultat mit sich bringen müssen, als ihre heutigen Leistungen.

Nach Platzwechsel war MAC stark bemüht, gleich zuziehen, doch ihr Bemühen, einen Treffer zu erzielen, scheiterte an der gutarbeitenden Vertheidigung. BTC konnte jetzt ein besseres Spiel präferirend, in die Offensive übergehen, erzielte auch seitens Róka's ihr zweites Goal.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 26. März 1904.

„Neues Pester Journal“.

Seite 9

## Nemzeti Színház.

Evi bérlet 59.  
Előszór:  
**Utazás az özvegyeségtelér**  
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Szécsi Ferencz.

Ellen Moore	Márkus E.
Bogdán Agota	Alszegehy I.
Denk Iovag	Náday F.
Tasnády	Császár
Lugosi dr.	Gál
Fviko	D. Ligeti J.
Soros Kajetán	Horráth
Sarlós doktor	Rózsahegy
Sziklai Manó	Boross
Elza, a felesége	Helvey L.
Schraff, báró	Peines
Binder K. a.	György
Weiss	Gabányi
Hetyásky Lenke	Delli E.
Arbescu Flóra	Vizvári M.

Kezdeté 7 órákor.

## Magy. kir. Operaház

Evi bérlet 45. Havi bérlet 13.

### Az istenek alkonya.

A „Nibelung gyűrűje“ című zenedráma-trilógiájának harmadik része, egy előjátékban és 3 felvonásban. Zenéjét és szövegét írta: Wagner Richard.

Siegfried	Bochniosok
Gunther	Beck
Hagen	Ney D.
Alberich	Takács
Brünhilde	Ney H.
Gutrune	Kaczér
Waltraute	Scomparini
Woglande	Payer M.
Walgunde	Berts M.
Flosshilde	Várent V.
1-6 vitéz	Kárpát
2-ik	Juhász F.
3-ik	Ney B.
4-ik	Szemerej
1-6 norma	Szántó L.
2-ik	Flatinné
3-ik	Kann

Kezdeté fél 7 órákor.

## Uránia Színház.

Előszór:  
Az orosz Riviera és a Kaukázus

Kezdeté fél 8 órákor.

Reperitoire des Nationaltheaters. Sonntag, 27. März, Nachm. „A dolovai nábob lánya“, Abends „Utazás az özvegyeségtelér“ (Ab. susp.).  
Reperitoire der kön. ung. Oper. Sonntag, 27. März, „Tosca“. (3. u. 4. u. 26. 14.)  
Reperitoire des Lustspieltheaters. Sonntag, 27. März, Nachm. „Az erény utjai“, Abends „Takarodó“.  
Reperitoire des Volkstheater. Sonntag, 27. März, Nachm. „Tündérek magyarhonban“, Abends „Felsőbb asszonyok“.  
Reperitoire des Hung. Theater. Sonntag, 27. März, Nachm. „A hajdúk hadnagya“, Abends „Hüvelyk Kató“.  
Reperitoire des Königstheater. Sonntag, 27. März, Nachm. „Dunonán apó és fia“, Abends „Boris király“.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Direktion: WALDMANN IMRE. ♦ VI., Nagymező-utca 17.  
Nur noch einige Tage:  
**TANNHÄUSER**  
(Parodie)  
mit H. Ad. Brakl als Gast.  
Pauline D'Argent, französische Chansonnette.  
„AZ UJ LAKÁS“. Neue Posse der Tarka Szinpad.  
The Tups, Excentriques. | Amone, Johnke, Barkal,  
Die Rastelbinder. Sisters Morden etc. etc.  
Sonntag, den 27. März, Nachm. 8 Uhr Kinder-Wohltätigkeitsmatinée, arrangirt vom Verein „Gyermekbarát“.  
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

## Hotel Paris „Bacchus-Keller“

Waitzner-Boulevard Nr. 25.  
Heute, Samstag, und morgen, Sonntag,  
**GROSSE VORSTELLUNG.**  
I. Budapester Komiker-Quartett  
Neumann ♦ Fürst ♦ Chorini ♦ Baumeister.  
Täglich abwechslungsreiches Programm.  
Unter Mitwirkung der beliebten Schrammel-Kapelle  
Anfang 8 Uhr. **Meriadi.** Anfang 8 Uhr.  
Für gute Speisen u. Getränke sorgt bestens der Restaurateur.



Wer aus echtem „Styria“-Material erzeugtes Meteor-Fahrrad und Dreirad Transportwagen um den halben Preis kaufen will wende sich an die großen Spezial-Fahrrad- und Bestandtheil-Versand-Firma **Seifeld Gábor és Társa**, Budapest, VIII., József-körut 21. szám, wo auch allerlei Reparaturen, Vernickelungen, Emailirungen u. Dreharbeiten sachgemäß und billigst ausgeführt werden. 36741  
Grosser Katalog gratis und franko.

## Vigszínház.

Délután 3 órákor:  
Az Országos Színészegyesület Színésziskolájának vizsgálati előadása.

**Lillomfi.**  
Énekes bohózat 3 felvonásban. Irta: Szigligeti Ede.  
Este fél 8 órákor.  
**Takarodó.**  
(Zapfenstreich.)  
Drama 4 felvonásban. Irta: Beyerlein.

## Népszínház.

Előszór:  
**Felsőbb asszonyok.**

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerzte: Szadados Béla.  
Dr. Cziprián Ujvári K.  
Boldizsár Máté Szirmai I.  
Sárika, a felesége Komlósi E.  
Hamilkár Pintér I.  
Csí-Csó Kiss M.  
Dsin Irsai Leó  
Szikrai Kovács M.  
Kata Kápolnai I.  
Lili Sátori P.  
Lenke Nagy M.  
Daisy Beleznai M.  
Klári Kaposi R.  
Iris Szentmiklósi  
Kezdeté 7 órákor.

## Magyar Színház.

Előszór:  
**Hüvelyk Kató.**

Operett 3 felvonásban, négy képben. Irta: Ordouneau és Hennequin. Zenéjét szerzte: Pugno Rouil.  
Kezdeté fél 8 órákor.

## Király Színház.

**Boris király.**

Operett 2 felvonásban, egy előjátékkal. Szövegét írta: Szöllösi Zsigmond. Zenéjét szerzte: Hegyi Béla.  
Kezdeté fél 8 órákor.

# FOLIES CAPRICE

VI., Révay-utca 18.  
Direktion: LEITNER & KELETI.  
Um 11 Uhr: Heute: Zum Schlusse:  
„Eine Stunde im Hotel.“  
Schwank nach einer französischen Idee von Le petit.  
Regie: Alexander Rott.  
Vorher: Um 1/10 Uhr:  
**EJJEI SZOLGÁLAT.**  
Bohózat. Irta: Forgalmista. Rendező: Steinhart Géza.  
Im prachtvollen Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert Munczi Lajos & fia.

# WERTHEIMER Mulató

VIII., Népszínház-utca 28 (Tisza Kálmán-tér sarkán)  
Seute u. täglich Auftreten der einzig u. allein dastehenden  
**Polnisch-jüdischen \* Operetten-Gesellschaft.**  
Auf allgemeines Verlangen  
**COL NIDRE**  
Durchschlagender Erfolg.  
Prägte 10 Uhr Auf-treten des beliebten **KANNER-DUETT** mit den neuesten Liedern  
Im prachtvollen Palmengarten Konzert der Hauskapelle

# Székely és Társa

Photographisches Atelier ersten Ranges,  
**BUDAPEST, VI., Andrássy-ut 29.**  
1 St. **Groß-Makart** in vornehmster Ausführung ∞ fl. 1.  
Aufnahme täglich, auch an Sonn- und Feiertagen  
von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. 35609

Gegründet 1862. **של פמה** Gegründet 1862.  
Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen empfiehlt in bester Ausführung zu den billigsten Preisen sein reichsortirtes Lager in diversen 36646

## Mandel- u. Dessertbäckereien, Torten Konfekt, Gefrorenes, Parfaits etc.

Alles streng **של פמה** die altrenommierte Konditorfirma

## Freund Ödön,

BUDAPEST, VII., Király-utca 14.  
Telephon 19-41. Telephon 19-41.  
Provinzaufträge werden promptest und sorgfältigst ausgeführt.

## STRUMPF- u. Wirkwaren-Spezialitäten.

Grösstes Lager in Budapest. 36302  
**Matrosenleibchen, Kindersockerl.**  
**KOVÁCS VICTOR,**  
Hauptniederlage: VII., Király-utca 15.  
Filiale: VI., Andrássy-ut 18.

## Jahres-Abonnement für 4 verschiedene Aufnahmen zu jeder Saison

ein neueres Bild in verschiedener Grösse, auf 1 Jahr 6 Kr., auf Raten 7 Kr.  
**Makartbilder per St. 1 Fl.**  
Alles in eleganter und schneidiger Ausführung.  
**Waitzner, Photogr. Kunstanst.**  
VII., Erzsébet-körut Nr. 20. 36056



Fertige und angefangene **Handarbeiten**  
und sämtliche Materialien bestens und billigst bei **CZAMRA ROBERT**  
Budapest, IV., Párisi-utca 5b.  
vis-à-vis der Hauptpost.  
Spezialist in Vorzeichnungen.  
**TÖRV. VÉDVE.**  
36534 Provinz-Bestellungen werden genauest ausgeführt.



**2000 tczf GALLER**  
minden divatalakban  
36-50 számig raktáron.  
**LUSTIG EDE KEREPESI UT 2**  
URI DIVAT ÉS FEHÉRNEMŰ RAKTÁRA  
KÉPES ÁRJEGYZÉK BÉRMENTVE

## Zwei sensationelle Novitäten! Géza Mattachich

ehem. 1. u. 2. Oberlieutenant.  
**Aus den letzten Jahren. Memoiren.**  
Der einstige Oberlieutenant Mattachich sucht durch sein soeben erschienen Buch seine Beziehungen zu der königl. Hoheit Prinzessin Louise von Koburg klarzulegen, seine Unschuld zu beweisen und die Revision seines Strafprozesses anzustreben, wodurch er seine Rehabilitation zu erreichen hofft. Das Buch ist von größtem Interesse und dürfte durch die dieser Tage im österreichischen Reichsrathe an den gemeinsamen Kriegsmünister gerichtete diesbezügliche Interpellation umso größerer Aufsehen erregen und Aktualität besitzen. Preis eleg. brochiert K. 4.20, mit Porto K. 4.40.  
Ferner erschien:

**Die türkische Frau, ihr soziales Leben und der Harem** von Prinzessin Hairie Ben Alad mit Porträt der Verfasserin. Preis eleg. brosch. K. 1.20, mit Porto K. 1.30 Diese Broschüre, welche in erweiterter Form den dieser Tage in Wien und Budapest mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag der Prinzessin Hairie Ben Alad in Druck veröffentlicht, führt uns zum ersten Male ein richtiges Bild von den geheimen, dunkeln Vorgängen und intimen Szenen in dem türkischen Haremleben vor das Auge und wird allgemeines Aufsehen erregen.  
Zu beziehen durch:  
**SZILÁGYI BÉLA, Buchhandlung, BUDAPEST, IV., Károly-körut 26. szám.**

Bei der allgemein bekannten  
**Firma HERZ MÓR** jetzt nur  
Deák-gasse, werden die berühmtesten und feinsten

## Glacé - Leder - Handschuhe

verkauft, ganz weich, dehnbar, ganz dünnes Leder, in allen erdenklichen Modefarben, 3 Knopflänge, 85 fr.  
für Damen bloß ... 72 fr.  
Kinder-Glacedleder-Handschuhe, jede Größe in allen erdenklichen Modefarben, hochprima, dehnbar ... 87 fr.  
Hirschleder-Handschuhe, fein, weich, dehnbar, in allen erdenklichen Modefarben, für Damen ... 62 fr.  
Kinder-Hirschleder-Handschuhe in allen erdenklichen Modefarben, jede Größe ... 20 fr. aufw.  
Kinder-Patent-Strümpfe, jede Größe, Spezialitäten in Hochmode ... von 20 fr. aufw.  
Kinder-Socken, jede Größe, Spezialitäten in Hochmode ... von 28 fr. aufw.  
Damen-Strümpfe, Spezialitäten allerleyer Mode ... von 28 fr. aufw.  
Seidenstrümpfe und ganz durchgebrochene echte Flor-Strümpfe für Damen zu überraschend billigen Preisen, in riesengroßer Auswahl.

## A török nő élete a társaságban és a hárem.

Irta Hairie Ben Alad hercegnő, a szerző arcképpével. Ara díszes kiállításban 1.20 kor. Bérmentes megküldéssel 1.30 kor. Ezen mű, a mely bővített kiadásban a hercegnőnek e napokban az Uránia-Színházban tartott előadását tartalmazza, először tárja elénk a sötét és titokzatos török háreméletben történő misztérium eseményeket, melyek szenzációként általános feltűnést és érdeklődést keltenek a legszélesebb társadalmi rétegekben. (Német nyelven is kapható.)  
Kapható a mű kiadójánál:

**SZILÁGYI BÉLA, könyvkereskedésben, BUDAPEST, IV., Károly-körut 26**  
és minden hazai könyvkereskedésben. 36689



**Zuckergebäck**  
Nes W unter streng ritueler Aufsicht des hiesigen orb. Rabbinats liefert in schönster und feinsten Qualität  
**MORIZ STERN, KONDITOR,**  
Galánta, Ungarn. 36708  
Wiederverkäufer Rabatt.

Allerlei.

(Das Halsband der Prinzessin Alice von Bourbon.) Vor einiger Zeit hatte Prinz Jaime von Bourbon eine Kaffette, die überaus werthvolle Juwelen der Familie enthielt, einem Pariser Juwelier zur Aufbewahrung übergeben.

(Das Verfahren gegen die Frau Rachel Galtier) aus Saint-Clair, die wegen des durch zahlreiche Indizien gestützten Verdachtes, ihren Gatten, den Friedensrichter der Stadt, ihren Bruder, ihre Großmutter und vielleicht noch mehrere andere Personen mit Arsenik vergiftet zu haben, verhaftet worden war, geräth jetzt, wie man aus Paris schreibt, endlich in Fluß.

haben, verhaftet worden war, geräth jetzt, wie man aus Paris schreibt, endlich in Fluß. Die Untersuchung ist nämlich abgeschlossen und hat die Schuld dieser für die Psychologen so interessanten Verbrecherin bis zur vollen Klarheit ergeben.

(Eine Leiche im Koffer.) Aus London wird berichtet: Eine gräßliche Schreckensthat beschäftigt heute die Phantasie der Londoner. Gestern spät Abends ließ ein gewisser Crossman einen großen Koffer von Fuhrleuten abholen.

man die Polizei, als er sich davonmachte. Die Polizisten liefen ihm nach, und nach einer aufregenden Hetze durch mehrere Straßen wurde der Flüchtling eingeholt.

(Ein Belgrader Skandal.) Aus Belgrad telegraphirt man von gestern: Heute Abends kam der Gardelieutenant Pawadzil in Begleitung von zehn Offizieren in das Grand Café und ver setzte dem abnungslös dort anwesenden Chefredakteur der „Schlamp“ Jaksichs rücklings einen Schlag; als Jaksichs sich zur Wehre setzte, zogen die Offiziere die Säbel.

(Abkurz auf der Insel Capri.) Aus Capri wird gemeldet: Der Arzt Dr. Heinrich Lewy, Assistenzarzt am Berliner Urban-Krankenhaus, ist vom Monte Telegrafo abgestürzt. Der Schriftsteller Hans Feins Ewers und der Maler Hubert fanden die Leiche.

10.]

Die Jugendfreunde.

Roman von Jeanne Watret.

— Autorisirte Uebersetzung von Max v. Weisenthurn. —

— Nein, warf der Vicomte ein. Es werden immer noch genug Thoren in unserer Mitte bleiben.

— Du weißt recht gut, Gontran, daß ich das nicht fagen wollte. Es gibt mehrere Arten der Intelligenz, ich möchte, daß er die richtige beiziehete.

— Du wärst sehr liebenswürdig, wenn Du mir angeben wollest, welche das ist, liebe Freundin. Ich fürchte, daß ich hier am Lande einigermaßen verwildert bin.

— Wer ist denn eigentlich jener Emporkömmling? Ich will hoffen, daß wir es nicht nöthig haben werden, mit ihnen zu verkehren.

— Er scheint auf unsere Gastfreundschaft nicht erpicht. Andere Pforten öffnen sich leicht genug vor seinen Millionen, umso leichter wahrscheinlich, weil er eine einzige Tochter besitzt.

Frau von Menesjy horchte auf. Eine Erbin ist ein Wesen, welchem jede Mutter, die einen einzigen Sohn besitzt, stets besondere Aufmerksamkeit zuwendet.

— Wie heißt denn unser neuer Nachbar?

— Nachbar ist vielleicht nicht ganz das richtige Wort, sprach der Pfarrer. „Les Frénes“ ist beiläufig zwölf Kilometer von hier entfernt, wie Sie wissen, und gehört zu der Pfarre von Bayran.

— Aber so berichten Sie doch, Herr Pfarrer, erzählen Sie doch.

— Lassen Sie sich also mittheilen, was mein Freund über Robert Draveilles zu berichten weiß.

— Draveilles — Draveilles — rief der Vicomte, wo in aller Welt habe ich diesen Namen schon gehört? Er ruft fernabliegende, unklare Erinnerungen in meiner Seele wach.

— Sie haben den Namen vermuthlich bei dem ungeheuren Krach der Kupferbergwerke nennen hören. Herr Draveilles ahnte das Herantücken des Unwetters und verstand es so meisterhaft, sich in Sicherheit zu bringen, daß seine einstigen Freunde ihm deshalb grollten und ihm den Vorwurf machten, daß er ihren Ruin beschleunigt habe, indem er seine Kapitalien zurückzog.

— Mit anderen Worten, ein etwas anrüchtiger Herr, warf Frau von Menesjy ein.

— Nicht daß ich mißte. Er ist ein sehr reicher Mann und hat unserer Kirche auch schon eine Glocke versprochen.

— Und die Tochter?

— Ich habe sie nicht gesehen, ich glaube, daß sie ganz jung sein muß, sie geht mit einer Erzieherin in die Kirche. Das Haus ist noch gar nicht in Stand gesetzt.

— Diese Emporkömmlinge sind nur zufrieden, wenn sie ihr Geld zum Fenster hinauswerfen können, zu diesem Zwecke würden sie, wenn möglich, noch neue Fenster ausbrechen lassen.

— Laß' gut sein, warf der Vicomte ein. Dieser Draveilles macht mir den Eindruck eines sehr ernsthaften Mannes, der durchaus keine Schwierigkeiten schaffen will und sich ganz gewiß den Leuten nicht aufdrängt.

— Es ist aber eigentlich eine Unverschämtheit, wenn er sich so gegen Dich benommen.

— Fürwahr, es ist schwer, Dich zufrieden zu stellen, liebe Frau Gemahlin. Würde er zu viel Eifer an den Tag gelegt haben, so hättest Du ihm die Thüre wahrheitsgemäß vor der Nase zugemacht.

— Dir den Rücken drehen.

— Das ist ja nur so eine Redensart; doch lassen wir diesen Herrn, der mich im Grunde genommen blutwenig interessiert, in Ruhe und kommen wir auf die Briefe Armand's zurück.

— Nein, aber er kann doch nicht mehr lange in der Fremde bleiben wollen, es sei denn, daß er noch einmal umkehrt, um das, was er gesehen, von der anderen Seite zu schauen.

— Ich zählte noch keine sieben Jahre, so lehrte man mich schon, der Marquise den Hof zu machen. Was hat mir das genützt? Sie wird hundertzwanzig Jahre und begräbt uns noch Alle.

— Es liegt das auch gar nicht in seiner Absicht.

— Nein, er ähnelt darin meinem Bruder Paul, welcher, wie man mir sagte, der Liebling der Tante gewesen; ob man aber Büdlinge macht oder nicht, das kommt bei ihr auf Eines hinaus.

— Frau von Menesjy hob das Haupt empor. — Du hast wirklich eine Ausdrucksweise, lieber Freund, welche Du Dir bei den Dörflern, mit denen Du verkehrst, angewöhnt haben mußt.

— Ich finde, daß die Marquise vollen Anspruch darauf erheben kann, von uns rücksichtsvoll behandelt zu werden, nicht nur weil sie unsere Verwandte ist, sondern auch weil sie eine alte Dame; ich werde sie morgen aufsuchen, um ihr meine Verehrung zum Ausdruck zu bringen.

— Gut, Armida, ich begleite Dich; bei dieser Gelegenheit können wir auch „Les Frénes“ sehen, die beiden Besitzungen grenzen aneinander; ich werde um die Erlaubniß bitten, durch den Park gehen zu dürfen.

— Nein, ich habe nie diesen Weg gemacht.

Am folgenden Tage ließ Gontran von Menesjy den englischen Wagen einspannen, welchen er selbst zu kutschiren pflegte. Wenn er auch ein klein wenig über die Aufmerksamkeiten seiner Frau für die alte Dame spottete, so würde er sich doch selbst wohl gehütet haben, sie zu vernachlässigen.

Das Parkthor stand weit offen, Niemand befand sich in der Portiersloge. Herr von Menesjy bog in einen Laubgang prächtiger, alter Erlen, welchen die Besitzung ihren Namen dankte. Die tiefe Stille, welche herrschte, gab dem Spaziergang einen eigenen Zauber, bei einer Biegung des Weges aber blieb der Vicomte plötzlich stehen.

— Bardon, meine Damen, sprach der Vicomte, indem er sein leichtes Fuhrwerk zum Stehen brachte. Es scheint, daß ich mich hier einer Vertragsverletzung schuldig mache, indem ich fremden Boden betrete; diese Besitzung stand aber so lange leer, daß ich sie sehr häufig durchfuhr oder durchging, um mich zu der Marquise von Saint-Land zu begeben.

— Sie brauchen nur nach links hinüber zu gehen, mein Herr, und Sie werden auf den Grund und Boden der Marquise gelangen, bemerkte eine ältere, sehr ehrbar aussehende Dame.

Das junge Mädchen, welches sich an ihrer Seite befand, betrachtete mit belustigter Neugierde das Paar, welches in dem leichten Fuhrwerke saß.

— Mein Vater, gnädige Frau — sprach sie, an Frau von Menesjy herantretend, legt Werth darauf, sich sehr nachbarlich zu zeigen, und er gibt gerne zu, daß auch Fremde den Park benützen.

— Ich bitte Sie, mein Fräulein, Ihrem Vater den Dank des Vicomte und der Vicomtesse von Menesjy auszusprechen zu wollen.

Ein leichter Gruß und der Wagen setzte sich in Bewegung.

— Sag' mir doch, Mami, rief Marcelle, mühsam ein helles Lachen unterdrückend, hat sie denn geglaubt, mich durch den Titel vollständig zu Boden zu drücken, die alte Dame?

Im selben Augenblick sprach Frau von Menesjy zu ihrem Gatten: — Die Kleine wird ja geradezu eine Schönheit Sie ist auch gar nicht verlegen. Ja, ja, die Millionen geben eine gewisse Sicherheit. Wenn übrigens die Anderen sich dazu herbeilassen, diese Leute zu empfangen, werden wir kaum etwas Anderes thun können.

Der Vicomte lächelte in den Bart hinein, da er aber einige eheliche Klugheit gelernt hatte, schwieg er wohlweislich. (Fortsetzung folgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte notwendig. (Telefon)

**Kaufe**  
**Verkaufs-Zettel,**  
altes Gold, Silber, Uhren  
Brillanten u. Diamantwaaren  
zu den höchsten Preisen.  
**Friedl A.,**  
uhrenmacher u. Juwelier,  
**Kerepeserstraße 2**  
15293

**Villa**  
im Lipótmező (Hüvösvölgy)  
zu vergeben.  
**Wohnung**  
mit 4 Kaminen, 3 Hofzimmern  
und Nebenräumen, auch  
für Bureaunutzung geeignet,  
per 1. Mai zu vermieten.  
Näheres: Hecht József, V.,  
Lipót-tér 15. 15789

**In Budakesz**  
ist eine Villa, im Blumenthal,  
am Waldrande, besteht aus  
3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller  
wegen Familienangelegen-  
heiten billig zu verkaufen. An-  
träge unter „Nummer 399“  
an die Exp. 2906

**Güter**  
werden innerhalb kurzer Zeit  
unter Discretion verkauft  
oder verpachtet ohne Vor-  
spehen. Ormos, Realitäten-  
bureau, Könyvesgasse 31. 3109

**Herrschaftsmöbel**  
(kaufe, verkaufe) komplet-  
te Wohnungs-Einrichtungen, Kla-  
niere, Perser-Teppiche, Eisen-  
u. Ledermöbel, Vorhänge, Lu-  
ster, Delgemälde. Allandó  
butorkiállítás, Ujvilág-u.  
21. Telefon 17-77. 3187

**Sie, die Herrlichsten!**  
Gratulálók. Mai nagy  
nap almából:  
**minden**  
óhajod teljesüljön. Isten-  
ném! Mához két évre  
talán gyönyörű virágos  
kertet csinálók szobádból  
és korán reggel gratu-  
lálva fölébresztem imádott  
kis feleségemet... Te  
majd olyan bűbájosan  
nézel és ez a Menny-  
ország. Hosszu puszt.  
Addig is igazán iparko-  
dom jó lenni, hogy egyet-  
len Sz. kémet megérde-  
meljem. De Te is. Ara-  
nyos, igyekezzél felejtetni  
és megbocsájtani és sze-  
ress, nagyon szeress!!!  
Kimondhatatlanul szerel-  
lek. Szivedet csókolja  
3168 Dooshyd.

**Praktikant**  
mit guter Handschrift, der  
deutschen und ungarischen  
Sprache in Wort u. Schrift  
mächtig, wird sofort mit An-  
fangsgehalt aufgenommen.  
Offerte mit Zeugnisabschrei-  
ten sind an Julius Schrei-  
ber, Bauholzhandl. u. Bau-  
unternehmer, Ujpest, Váci-  
ut 5, zu richten. 3133

**Kezeli**  
kerestetik söraktár ré-  
szére. Föltételek olvasha-  
tók az Országos Pályázati  
Közlönyben. Száma 40  
fillér. Kapható csakis a  
kiadóhivatalban: Buda-  
pest, József-körút 9. 3147

**Ein allerbesten**  
Rufes sich erpreuender hoch-  
solider Privatbeamter, in an-  
genehmer, unabhängiger Stel-  
lung (industr. Akt.-Ges.), Jsr.  
ledig, absolut frei, vollkom-  
men gesund, in bestem Man-  
nesalter, dabei jugendlich  
agil, elegantem Exterieur,  
mit nahezu 8. 5000 Jahres-  
einkommen, benötigt momen-  
tan, in Kürze flüchtig zu ma-  
chende, nach circa einem Jahre  
rückzahlbare 5-6000 Kro-  
nen. Wer wäre geneigt ihm  
diesen Betrag auf seine per-  
sönliche Vertrauenswürdigkeit  
hin ohne Giranten in diskre-  
ter Weise unter solchen Be-  
dingungen zur Verfügung zu  
stellen? Geirath nicht aus-  
geschlossen. Vermittler jedoch  
verboten. Nur direkte, nicht-  
anonyme Anträge wolle man  
vertrauensvoll unter Chiffre  
„Konvenienz 6000“ an die  
Annoncen-Expedition 3, Bloch-  
ner, Budapest, Südtor-  
strasse. 15800

**Háztulajdonosok.**  
Ajánlok megbízható ház-  
mestereket. Közvetítés  
díjtalan. D'Elseaux, Tüz-  
oltó-utca 33/b, II. 25.3137

**Tudreste**  
**und Damenstoffe in**  
**großer Auswahl um**  
**jeden Preis zu haben**  
**bei Hecht Mór,**  
**Kertész-utca 43,**  
**(Cse Király-utca)**  
15334

**Deutsche**  
mit perfekt französisch, isr.  
nordd. Erzieherin mit Fran-  
zösisch, Englisch, zu größeren  
Mädchen, nordd. Bonnen  
empfehlte für Budapest Frau-  
**Celestine Halmi,**  
Gyár-utca 42/B, I. Stod.  
3113

**Geirath.**  
Habe hier ein gutgehendes  
Geschäft, möchte heirathen  
ein älteres Mädchen aus vor-  
nehmer Familie oder Witwe  
mit fl. 8-10.000. Provinz  
bevorzugt. Nur ernstgemeinte  
Anträge werden erbeten unter  
„Gediegener Charakter 088“  
an die Exp. 3088

**Geschäftsführer**  
(Herr oder Dame) gesucht zur  
Leitung eines Schuhwaaren-  
Filialgeschäftes mit 4000  
Kronen Kaution. Branchen-  
kenntniß nicht nöthig. Offerte  
unter „Tüchtiger Verkäufer  
30533“ Ujpest, poste re-  
stante. 15806

**Söhne aus besseren**  
**Familien,**  
welche rasch ein Handwerk  
erlernen wollen, finden Aus-  
bildung als Eisengießer. Erste  
ung. Weichgießerei Brun-  
ner I. L. és Társa, Buda-  
pest, V., Váci-ut 162. sz.  
15739

**Fényképezet.**  
Kiválóan képzett elsőran-  
gu assistens kerestetik  
magas fizetéssel. Czím a  
kiadóban. 3186

**Auf Lizitationen**  
**gekauft.**  
Schlaf-, Speisezimmer und  
Salons, wie auch sonstige  
Möbel werden um jeden an-  
nehmbaren Preis verkauft.  
Einlagerungs-Unternehmung:  
Budapest, IV., Zöldfa-utca  
10, I. Stod. Doris selbst wer-  
den Wohnungs-Einrichtungs-  
Gegenstände und Möbel zur  
Einlagerung angenommen  
und auf Wunsch mit 80%  
Zinsen Vorzins gegeben.  
15808

**Pénztárnoknöi**  
és bizalmi állást nyerhet  
egy tisztességes magánzó  
hölgy, elegáns divat-ke-  
reskedésben írt. 2000-  
2500 óvadékkal, az óva-  
dék biztosítva lesz. Havi  
fizetés 100 korona. Az  
állás néhány évre bizto-  
sitható. Ajánlatok teljes  
név és címmel ellátva  
„Boldog asszony“ jelleg  
alatt Leopold Gyula hir-  
detési irodájába, Erzsé-  
bet-körút 54, I. em., inté-  
zendők. 15811

**Bonne**  
kerestetik. Föltételek ol-  
vashatók az Országos  
Pályázati Közlönyben.  
Kiadóhivatal: Budapest,  
József-körút 9. 3148

**Wohnung,**  
bestehend aus 4 Zimmern, mit  
allem Komfort ausgestattet,  
zu vermieten. Löwölde-  
tér 2/a u. Király-utca 112.  
15474

**Tüchtige**  
**deutsche Erzieherin**  
oder geprüfte Kindergärtne-  
rin mit hohem Gehalt zu 3  
Kindern für vornehmes Haus  
hier gesucht. Vorzugtellen täg-  
lich von 9-11 Uhr und  
von 2-3. Abd. in der Exp.  
3172

**Wegen**  
Abreise sind Möbel von 3  
Zimmern, so auch Bettzeug,  
ein neuer Leibstuhl, Küchen-  
einrichtung billig zu verkauf-  
fen. Szarogassy 13, I. St. 10.  
3171

**Verkaufe**  
zufolge Auflösung meines Ge-  
schäftes bis 1. April l. J.  
sämmliche in gutem Zustande  
befindliche Oekonomie- und  
Wirthschaftsgeräthe, sowie  
meinen Zucht- und Mastvieh-  
stand. Leopold Eichenwald,  
Budatin bei Jolna. 15810

**Praktikant,**  
der deutschen u. ungarischen  
Sprache in Wort u. Schrift  
mächtig, möglichst absovirter  
Handelschüler, wird sofort  
acceptirt

**Kohn & Stein,**  
Zutawaaren-Groß-Geschäft,  
Budapest, V., Széchenyi-  
utca 16. 3169

**Française**  
est cherchée pour les  
après-midis de 4-6  
auprés d'une fille de 13  
ans. Représentations:  
Lendvay-utca 25, parterre.  
3114

**Wichtig für die Herren Restaurateurs und Cafétiers!**

Eine angenehme Musik ist unstreitig die erste Anziehungskraft für eine Restauration, und ohne eine gute Musik ist eine gemüthliche Unterhaltung gar nicht denkbar. Es ist bewiesen, daß zumeist nur jene Lokale gut besucht sind, worin man eine schöne, harmonische Musik hört. Dies ist erreicht durch die letzte Neuheit, durch das: **selbstspielende PIANO-ORCHESTRION mit Gewichtaufzug. Einziges Werk dieser Art; 64 Walzertakte spielend. Marke Continental, Mod. V., Ersatz für circa 10; u. Mod. IV., Ersatz für circa 6 Musiker.** Hervolte, kräftige und harmonische Musik, für Tanzsäle und Vergnügungsorte bestens geeignet. Durch den automatischen Geldemwurf ist es eine riesige Einnahmequelle und bezahlt sich das Werk von selbst. Die Werke werden mit auswechselbaren Niefenwalzen, jede Walze 8 Stück spielend, geliefert. Jedes Musikstück kann arrangirt werden. So ein Werk amüürt mit ein Bagatelle die Gäste, und ist auch mit einem billigen Preis allein durch mich zu beziehen, u. zw. gebe ich diese Werke mit reeller Garantie, ohne Preisserhöhung auf 18monat. zinsenlose Raten. Einstweilen lieferte ich nach Budapest 5 Werke, nach Ziume 2 Stück, weitere 28 Werke in die Provinz. Indem ich recht zahlreichen Zuspruch erbitte, versichere ich einer soliden und reellen Bedienung, mit welcher zeichnet hochachtungsvoll **JULIUS ETSCHL, Budapest, VIII., Baross-utca 129** Generalvertretung für Angarn der ersten und ältesten Fabrik: elektr. Pianos und Orchestrions: „Phonola“-Klavierapparat von Ludwig Supfelf, Wien, Leipzig, Berlin.

**Ständige grosse Möbelausstellung**

Nicht nur der Hauptstadt, sondern Ungarns größtes und elegantest eingerichtetes Tischler- und Tapezierer-Möbel-etablissement. Schlaf-, Speise-, Salons, englisch Leder-Serrenzimmer in großer Auswahl ausschließlich in massiver Ausführung. Bis Ende d. M. 20% billiger. Machen unsere p. t. Kunden und das möbelkaufende Publikum darauf aufmerksam, daß außer der unten notirten Centralverkaufsstelle wir keine Filialen oder sonstige Verkaufsstellen besitzen, weshalb wir höfl. bitten, um Irthümern vorzubeugen, auf unsere Adresse und Firma genau zu achten.

**PATYI TESTVEREK, Residenzstädtische Möbelhalle**

Ausschliesslich: VIII., Kerepesi-ut 9 A., neben „Hotel Pannonia“ 36205

**KALAP-KIRÁLY** **Natürliche Farbe, Jugendliche Schönheit**

und **Luxuriöses Wachstum des Haares**

gewährt  
**Mme. S. A. Allen's**  
Weltberühmter  
**Haar-Wiederhersteller.**

Dieses Mittel verleiht grauen oder weissen Haaren in ganz kurzer Zeit ihre ursprüngliche Farbe wieder; es ist ein durchaus wirksames, delikat parfümirtes Haarwasser, und kein nur für den Augenblick berechneter, sondern ein dauernd wirkender Haar-Wiederhersteller, der, wie gesagt, das Haar in seiner natürlichen Farbe und jugendlichen Fülle bald wieder herstellt.

Dieses Mittel trocknet das Haar nicht aus, sondern stärkt und erhält es in schmiegsamer Weichheit, wodurch das Abbrechen und Ausfallen desselben verhindert wird.

Zu haben bei Apothekern und Parfümeriehandlern.  
Fabrik: 114 & 116, Southampton Row, London.

Preis per Flasche Kr. 7.60.

Engros- und Detailverkauf in Budapest: Apotheker J. v. Török, Király-utca 12 u. Andrásystr. 26. Detailverkauf: Dr. L. & J. Egger VI., Waltznerboulevard 17; Molnár & Moser, IV., Kropprinzgasse 11; Lueff S., Waltznergasse 9.

**20% Rabatt erhält Jeder, der**

**Gummi**

und Fischblasen, original französische u. ameri-  
kanische Präservativ-Spezialitäten für  
hygienische Zwecke!  
Aerztlich empfohlen! Garantirt verlässlich!  
Preise per Duzend: Kronen 2, 4, 6, 8, 10,  
12, 14. Damen-Präservativs nach ärztlicher  
Vorschrift, Pessarum oclusivum nach Professor  
Menfinga & 3-5. Einführungs-Instrument dazu 3 Kr.  
Neu! Auto Vaginal Spray! Neu!  
Anerkannt sicherste und bequemste Spezialität für  
Damen! - Preis 15 Kronen.  
Nebene, ausführliche Preiscurante ver-  
sendet gratis und diskret die Fabrik  
**J. KELETI** Gegründet im Jahre 1878.  
Budapest, IV., Koronaherzog-utca 17.  
sich auf dieses Inserat beruft!

**Schönste Neuheiten**  
**der Frühjahrs- u. Sommer-Saison!**

Original englische Kostüme-Stoffe  
von fl. 1.15 aufwärts  
Grenadine und Etamine von fl. 1.50 aufwärts  
Französische „Phantasie“-Stoffe  
von fl. 2.- aufwärts  
Matinée- und Blousen-Stoffe in riesiger Auswahl,  
prächtige Muster . . . von 65 kr. aufwärts  
Französische Batiste . . . von 28 kr. aufwärts  
Kleiderleinen- und allerartige Waschwaaren-  
Neuheiten in überraschend grosser Auswahl  
von 24 kr. aufwärts

**WEINER MÁTYÁS** Damenmoda-  
Waarenhaus  
**Budapest, Andrásy-ut 3.**

Meine Schaufenster bringen täglich die  
schönsten Neuheiten und empfehle ich  
deren Besichtigung den Damen.

Muster nach der Provinz gratis und franko.  
Es wird um Benennung des zu bemusternden  
Artikels gebeten.

**GUMMI** und **FISCHBLASEN**, echt fran-  
zösisch, per Duzd 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,  
8, 9, 10 fl.  
Capot Americo. (kurz), per Duzd 2, 3, 4, 6, 8 fl.  
Kollektion für Herren, 25 Stück bis zur feinsten  
Qualität fl. 5. - Irrigator, komplet, 2, 3, 4, 5 fl. -  
Diana-Monatsband fl. 2.50, 3.-, 3.50.

**ROTHAUSER M. IGNÁCZ és FIA,** Budapest, VI.,  
Király-utca sarkán (Anker-udvar.)  
Bei jeder Bestellung 80% Rabatt. Preiscurant gratis.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufung werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Gebrauchte u. neuere**  
feste und einbruchsfichere  
**Kassen**  
offerirt billigt **Budapester**  
Kassen-Niederlage, **Buda-**  
pester, 5. Bez., **Götter-**  
gasse 6. 1333

**Használt írógépek**  
kitűnő karban,  
egy évi jótállással,  
olesón eladó.  
Leveleket, Megbizható 12'  
alatt közvetít a kiadó.  
15604

**Wein.**  
Hochprima Sandwein, 1903er  
Nislinger, Steinschiller 32 R.,  
1901er Nislinger, Steinschiller  
36 Kronen per Hektoliter  
Liefert Franz v. Szumpogh,  
Weingartenbesitzer, O-Köcske  
15370

**Vendéglő**  
**haszonbérbe adás.**  
Szoznak város legélőnkebb  
forgalmu helyén, a kor  
igényeinek megfelelő he-  
lyiségekkel, teljesen be-  
rendezve és felszerelve,  
szinbázsal kapszolasan,  
egy kert közepette el-  
helyezve, a melyben a  
nyári mulatságok szoktak  
megtartatni, előnyös fel-  
tétel mellett április hó  
15-én haszonbérbe kiada-  
tik. Bővebb tájékozás  
kapható a Schefftsik-  
malom irodájában. 15886

**Gebirgsweine.**  
Aus Produzenten gegründete  
Genossenschaft empfiehlt  
ihre vorzüglichsten Gebirgs-  
weine von 50 Liter aufwärts.  
Preisliste gratis.  
**Weinbau-Verein,**  
**Esztergom.** 2911

**Korke**  
Liefert billigt und bestens die  
anerkannt leistungsfähige  
Korkefabrik Robicek Adolf,  
Budapest, Nefelejts-u. 15.  
Preisblatt und Muster gratis.  
2931

**Kapital-Anlage!**  
Wer 35 tausend  
Gulden mit 9% Er-  
tragniß sicher au-  
legen  
will, dem bietet sich die seltene  
Gelegenheit mit dem Kauf  
eines Hauses in der gesün-  
desten Lage der Christenstadt.  
**Erträgniß nachge-  
wiesen.**  
Anfragen: Wastel, II. Iskola-  
uteza 8, Thür 1, von 2-4  
Uhr. 15771

**Komptoirist**  
mit hübscher Handschrift, der  
die ungarische und deutsche  
Sprache gründlich versteht,  
für größeres Fabrik-Stub-  
biffement zu sofortigem  
Eintritt gesucht. Offerte in  
beiden Sprachen mit Angabe  
des Alters, der bisherigen  
Verwendung und der Ge-  
haltsansprüche unter „Kom-  
ptoirist 085“ an die Expd.  
3085

**Dierschinken-**  
Spezialität a Kg. 85 fr.  
schmittreif, hochprima Salam  
4 Kg. fl. 1.40, Speck, flei-  
schig, 4 Kg. 78 fr. versendet  
per Nachnahme Karl Roth,  
Brassó, Siebenbürgen. 3048

**Verfekte Köchin,**  
die im feinen Kochen bewan-  
dert ist, mit angenehmem  
Aussehen, bis 35 Jahre, wird  
gesucht. V. Aulich-uteza 8,  
III. em., ajtó 7. Vorstellen  
von 9-10, 2-3 Uhr. 3187

**Eine gutgehende**  
Manufaktur- und Spejerei-  
maaren-Handlung mit sicherer  
Ertragniß wäre in (Slavon).  
Virovitica zu übergeben.  
Näheres bei Karl Kopstein,  
Virovitica. 15757

**Sehenswerth**  
ist das kolossale  
**Resten-Lager**  
von den modernsten u. feinsten  
Kleiderstoffen u. Seidenwaaren  
weilers Leinen, Baumwoll- u.  
Damastwaaren im  
**Restenwaarenhaus,**  
Karlsring 9, im Hofe, Habif-  
Barkoczyn'sches Haus. 15275

**Prima Kofusfette,**  
sofcher, in 5 Kgr.-Blechdoesen  
(netto 4 1/2 Kgr.),  
**fammt Doze R. 5.70**  
Liefert per Nachnahme R. Laub,  
Budapest, II., Margit-körut  
N.r 73a. 3034

**Elegantes und gut-**  
gehendes **Kaffeehaus**  
in Fiume ist eingetretener  
Verhältnisse wegen bei 6000  
Gulden Anzahlung zu ver-  
kaufen und sofort zu über-  
nehmen. Gest. Offerte unter  
Chiffre „Kaffeehaus 047“  
an die Expd. 3047

**Fabriken,**  
Industrie-Unternehmungen  
zum Kaufe gesucht, auch Kom-  
pagnons für beratige Ge-  
schäfte sind vorgemerkt. Nähe-  
res Fodor Aladar, Klauzál-  
uteza 9. 2953

**Sessel, Gartenfessel,**  
Rohrsessel, Speisesessel, echte  
Ledersessel, Klaviersessel, Schau-  
fessel, Fauteuil, Rindersessel, Mo-  
ssetts etc. kauft man gut u. billig  
bei Langensdorfer, Sesselfabrik-  
Niederlage, Budapest, IV.,  
Gerlóczy-(Rostély)uteza 2.  
15782

**Stenographin**  
und Maschinenschreiberin, per-  
fekt in Deutsch und Ungari-  
sch, wird für Fabrikstabs  
gesucht. Offerte unter „Ge-  
üb 063“ an die Exp. 3063

**Dampf-**  
**Drehsgarnituren,**  
gebraucht u. fabrik-  
mäßig reparirt, zu  
verkaufen bei Hor-  
vátés Herczeg, VII.,  
Lehel-uteza 8.  
14264

**Sommerwohnungen**  
Diner Gebirge, im Kammer-  
wald, prachtvolle Lage, 10  
Minuten von der Bahnstelle,  
Budaörs megálló, sind  
größere und kleinere Woh-  
nungen zu vermieten. Nähe-  
res dortselbst oder IX., Fe-  
rencz-körut 18. 2383

**Sommerwohnung**  
in nächster Umgebung Buda-  
pefts gesucht. Miete bis 900  
Kronen. Anträge unter  
„Troden 062“ an die Exp.  
3062

**Bronze-Luster**  
für Gas- und elektrisch, Licht  
anerkannt solides Fabrikat  
**äußerste Fabrikat-  
preise, Lusterfabrik**  
Stern, Merkel & Komp.  
Bpest, VI., Szerecsen-u. 35  
15269

**Institut**  
**Schlesinger &**  
empfeilt und placirt die  
guten Lehr- und Erziehungs-  
kräfte jeder Nationalität.  
**Koronaherczeg-  
uteza 11, I. 5,**  
Budapest. 15412

**Erzieherinnen,**  
Lehrerinnen, Lehrer, Kinder-  
gärtnerinnen, Bonnen empfiehlt  
und placirt gewissenhaft  
Bureau Frau Arnold Fekete,  
Váci-körut 16. 15525

**Acquiescent,**  
tüchtig, rühig, der bei Bau-  
unternehmern eingeführt ist,  
für ein elektr. Installations-  
Geschäft gesucht. Offerte un-  
ter „Angenehme Stellung“  
an die Exp. erbeten. 15792

**Uebersetzer Nr. 8.**  
Franz Josephsrod Nr. 6.-  
Jaquet --- Nr. 3.-  
Jose --- Nr. 4.-  
Gilet --- Nr. 1.-  
Jakob Rothberger, Kristóf-  
tér 2. 15582

**Fővárosi Takaré-  
pénztár m. sz.,  
Kerepesi-ut 40.**  
Bietet Darlehen für  
Kaufleute, Beamte  
und Private gegen  
3-Amonatliche Ka-  
pitalstilgung und es-  
komptirt Portefeuille  
Wechsel billigt.  
Spareinlagen 4 1/2 %.

**14677 Die Direktion.**  
**Perfer Teppiche**  
1 Ballen auch per Stück billig  
zu verkaufen beim Spediteur  
Hermann Vilmos, V. Jó-  
zsef-tér 10. 2366

**Moderne**  
Zimmerige Gassenwohnung  
mit allen Nebenräumlichkeiten  
per 1. Mai zu vermieten;  
dasselbst ist auch ein für Ma-  
gazin geeignetes  
**Kellerlokal**  
per Mai zu vergeben. VI.,  
Szerecsen-uteza 15. 15753

**Auf Riparia-Porta-**  
lis-Unterlage gezeigte er-  
stklassige bewurzelte Holz-  
Traubenveredlungen, sowie  
glatte und bewurzelte Grün-  
veredlungen, ferner ameri-  
kanische Schnitt- und Wurzel-  
reben, insbesondere letztere  
in I. und II. Qualität sind  
in großen Mengen zu mäßigen  
Preisen zu beziehen von  
Arany Sándor és Társai,  
Székelyhid, Ermellök,  
„Delaware“-Schnittreben ver-  
fügbar. 15573

**Dynamos,**  
Elektromotore jeder Größe,  
sowie ganze Beleuchtungs-  
Anlagen liefern billigst unter  
Garantie Dreger & Co., VII.,  
Ovoda-uteza 9. 15281

**Verpfändete**  
Juwelen kaufe zu höchsten  
Preisen. Schiller Izidor,  
VII., Sip-uteza 11, Th. 3  
2907

**Möbel,**  
nur gute Qualität,  
Schlafzimmer, Speise-, Salon-,  
u. Herrensimmereinrichtungen  
auch einzeln staunend billig.  
Verkauf en gros u. en dé-  
tail beim Möbelhandwerker  
Steinberger Manó, nur  
Teréz-körut 40. 15620

**Benzinmotore,**  
Gasmotore, gebraucht, jedoch  
tadellos, unter Garantie, con-  
stante Zahlungsbedingungen  
bei M. Kaiser, Budapest,  
VI., Eötvös-uteza 42. 2904

**Klaviere**  
der ersten Weltfirmen, wie  
auch eigene, in Paris prä-  
mirte Fabrikate, mit 10jähr.  
Garantie, derzeit am ganzen  
Budapester Plage am soli-  
desten anzuschaffen im Mu-  
siklaviersalon Keresztély,  
Váci-körut 21. 15631

**Continuier**  
**Fachmann der**  
**Holzbranche**  
sucht einen Kompagnon mit  
40-50,000 Kronen zur  
Ueberrahme eines Holzge-  
schäftes, welches nachweisbar  
60-100% abwirft. Obiger  
verfügt über kein nennens-  
werthes Kapital. Beste Re-  
ferenzen stehen zu Diensten.  
Gest. Anträge unter „Promp-  
ter Abschluß“ an die Exp.  
erbeten. 15812

**Grund**  
zu verkaufen, Stephansstraße.  
Näheres Andrássystraße 70,  
Hausbesitzer. 1905

**The Berlitz School**  
Sprachenschule,  
**Budapest,**  
Erzsébet-körut 15. szám  
Franz, Engl., Spanisch, Ungar  
Deutsch, Rumän., Ital., Russisch  
Serb. f. Erwachsene (Herren-  
u. Damen, ev. separat) u. größere  
Kinder v. Lehrern d. betr. Na-  
tionalität. Nachd. Methode. Ver-  
st. hört u. spricht d. Schüler  
von d. ersten Lektion nur d. zu  
erlernende Sprache. Prospekt  
gratis u. franco. Eintritt jeder-  
zeit. Unterricht welchen Privat-  
lehrern außer d. Berlitz-School  
stehen wir nicht in Verbindung.  
Paris 1900 2 goldene, 2  
silberne Medaillen. Uebungs-  
kungen werden besorgt. 2670

**Möbel,**  
wenig benötigte u. gute neue  
komplexe  
**Salon-, Speise- u.**  
Schlafzimmer-Einrichtungen,  
wie auch einzelne Stücke sind  
billigt zu haben bei  
**Friedländer Salamon,**  
VIII., Tisza Kálmán-tér 1.  
15276

**Damen**  
jeden Standes von hier und  
außwärts, die Hilfe zur Ge-  
burt u. Information in allen  
bisireten Angelegenheiten be-  
dürfen, werden aufgenommen  
in der Wohnung einer intell.  
diplom. Hebamme. Molnár  
Cécilie, Dessoffy-uteza 3,  
I. lépcső, II. 8. 2988

**Kaffeeshauf oder**  
**Wirthshauslokal,**  
sehr schön u. billig, sofort zu  
vermieten. Felső erdősor 26  
beim Hausmeister. 15677

**Sodaflaschen**  
ohne Aufschrift, 16 Unzen  
Inhalt, weiß im Glas. Mit  
Kopf 60 Kronen, ohne Kopf  
12 Kronen per 100 Stück,  
verpackt, ab Bahn Budapest.  
Kupfer, Messing, Blei, Zint  
und sämtlichen Almetallen-  
Abfall kaufe zum höchsten  
Preis. Adolf Köppler, Eisen-  
und Metallgroßhändler, Buda-  
peft, VII., Hársfa-uteza 53.  
Telephon 17-64. 2299

**Wer seine Frau**  
lieb hat, bestellt das sorg-  
freie Familienglück garan-  
tierende, wichtige, illustrierte  
Buch über zu viel Kinderlegen.  
Mit Abschreib. mehrerer Tau-  
sende Dankschreiben distret  
gegen 90 S. in ungar. Brief-  
marken von Frau A. Kaupa,  
Berlin S. W. 242 Lindenstr.  
50, Anonym nicht. 15219

**Delikateffengeschäft,**  
mit Brantweinschant ver-  
bunden, ist zu günstigen Be-  
dingungen auf Verrechnung  
zu übergeben. Friedmann,  
Lipót-körut 6. 15459

**Nachahmung**  
sind alle  
**Pemete-Bonbos**  
ohne den Namen Réthy.  
13485

**3000 korona**  
óvadékkal bizalmi állást  
keres egy volt kereskedő.  
Kohn Izidor, VIII. ker.,  
Pál-u. 6, III. 46. 3175

**Sonnen- und**  
**Regenschirme**  
in großer Auswahl werden  
zu jedem annehmbaren Preis  
nur kurze Zeit verkauft.  
Deák Ferencz-tér 1 (Wo-  
dianer-Haus). 15816

**Tüchtiger Kommiss**  
der Mode- und Manufaktur-  
branche wird aufgenommen  
bei Kohn Árpád, L.-Rózsá-  
hegy. 15815

**Junger Praktikant**  
aus gutem Hause wird per  
sofort acceptirt mit Anfangs-  
gehalt. Offerte unter „Aktien-  
gesellschaft 184“ an die Exp.  
uteza 14. 3173

**Wagen- und**  
**Geschirr-Occasion.**  
Solange der  
**Borrath anhält,**  
werden fast neue Kutschier-,  
halbgedeckte und offene  
**Wagen,**  
beste Fabrikate, für Stadt- u.  
Landgebrauch, auch mit Gum-  
mirädern, ferner  
**neue Zudergeschirre**  
billigt veräußert. Stefanie-  
straße 53. 15794

**Gesucht**  
zu sofortigem Eintritt junger  
Mann, ca. 18-20 Jahre  
alt, eventuell Handelsfata-  
demiter, als Komptoirist. Be-  
dingung: Christ, ferner un-  
garische und deutsche Sprache  
in Wort und Schrift. Offerte  
unter Chiffre „S. G. 108“  
an die Exp. 3108

**Plazagent,**  
bei Bäckern u. Mehlhändlern  
gut eingeführt, wird in einem  
Mehl-Engroßgeschäft acceptirt.  
Briefliche Anträge unter „E.  
D. 124“ an die Exp. 3124

**Elegante**  
herrschaftliche Villa mit Gar-  
ten, auch Winter bewohnbar,  
I. Bez., Virányos, Kut-  
volgyi-ut 26, zu vergeben  
oder zu verkaufen. Eigen-  
thümer Rud. Wirtler, II. Bez.,  
Iskola-u. 8. Agenten aus-  
geschlossen. 3089

**Bei besserer**  
Familie wird ein zierliches  
Gassenzimmer mit separirtem  
Eingang gesucht. Antr. unter  
„P. G.“ postlagernd, IX.,  
Franzstr. 3107

**Junger Kommiss**  
der Kolonialwaaren- u. Eisen-  
branche wird gesucht. Offerte  
nebst Zeugnisstücken und An-  
gabe der Gehaltsansprüche an  
Mag. Graber & Sohn, Turóc-  
Szt.-Márton. 3119

**Damen**  
finden Rath und Hilfe, sowie  
Aufnahme zur Entbindung  
bei einer ausgezeichnet diplo-  
mirten, intelligenten Hebamme  
mit langjähriger Praxis. VII.,  
Baross-tér 12, I. Stod 12,  
vis-à-vis Centralbahnhof. 3165

**Apotheken-**  
Kauf, Verkauf oder Ver-  
pachtungen vermittelt ohne  
Vorwissen schnellstens unter  
Diskretion Ormos, Apothe-  
ken-Verkehrsbureau, Buda-  
peft, Königsstraße 31. 3110

**Hotels**  
oder größere Geschäfte wel-  
cher Branche immer werden  
in kürzester Zeit vermittelt  
ohne Vorwissen. Kauf, Ver-  
kauf oder Verpachtung.  
Ormos, Verkehrsbureau, Bu-  
dapest, Königsstraße 31. 3111

**Villa,**  
335 □ Mafter, Zier- und  
edlen Obstbäume und Wein-  
garten, mit angelegtem Gar-  
ten, ist für 6000 fl. zu ver-  
kaufen. Eisenbahnstation, von  
der Hauptstadt 25 Minuten.  
Die neuerbaute Villa ist  
Winter und Sommer bewohn-  
bar, besteht aus 3 Zimmern,  
Vorhaus, Küche, große Ter-  
rasse und Keller. Beim An-  
kauf sind 2500 fl. zu erlegen.  
Näheres: Magyar szürö-  
vállalat, Váci-uteza 70.  
15817

**Witwer**  
gefesten Alters wünscht Kor-  
respondenz mit ungemüßig-  
er Dame. Gest. Zuschriften  
unter „Diskretes Rärnten  
177“ an die Exp. erbeten.  
3177

**Sütöde,**  
egyik a legélőnkebb for-  
galmu fővárosi helyen,  
azonnal eladó. Bővebbet  
Simkó Józsefnél, Szobi-  
uteza 14. 3173

**In Ós-Budavára**  
zu verpachten  
hochleganter, prachtvoller,  
vollständig eingerichteter  
**Champagner-  
pavillon und**  
**Moulin-Rouge.**  
3033

**חמץ של כשר**  
Zum Kochen, Baden, Braten  
benötigt man nicht die un-  
bedeutend billigeren, aber  
genüßlosen Erzeugnisse, nur  
mein garantirt naturreches,  
vorzüglichsten, sehr ausgie-  
biges, angenehmes, nicht ran-  
zigenden Kofusmuffett. 5 Kilo  
Postkoll kostet R. 6.28, bei  
Speisen- und portofreier Zu-  
sendung R. 7 gegen Nach-  
nahme **חמץ** vom hiesigen  
orth. Rabbinat. Regina Klein  
in Tolcsva. 15799

**Pénzbeszedők**  
kerestetnek részletaru  
nagy üzletbe 80 kornona  
fix és jutalék mellett.  
Föltételek olvashatók az  
Országos Pályázati Köz-  
lönyben. Száma 40 fillér.  
Kapható csakis a kiadó-  
hivatalban: Budapest,  
József-körut 9. 3146

**Pénztárnoknő**  
kerestetik. Feltételek ol-  
vashatók az Országos  
Pályázati Közlöny mai  
számában. Száma 40 fillér.  
Kiadóhivatal: Budapest,  
József-körut 9. 3149

**Mit 4000-5000K.**  
wäre geneigt, mich an ren-  
tablem Geschäft oder Unter-  
nehmen selbstthätig zu be-  
theiligen. Bin 40 Jahre alt,  
tüchtiger Kaufmann, 3 Lan-  
desprachen mächtig, von an-  
genehmem Aussehen. Anträge  
erbeten unter „Tüchtige  
Kraft 179“ an die Exp. 3179

**An die p. t.**  
**Ökonomie-Besitzer!**  
Ich beehre mich zu der heran-  
nahenden Saison  
**Ökonomiebeamte,**  
**Spiritusbrennereileiter,**  
**Maschinisten,**  
u. sonstiges in dieses  
Fach schlagende Per-  
sonal ohne jedes Ho-  
norar, kostenfrei  
zu empfehlen. Armin Kra-  
kauer, Budapest, Váci-  
körut 37. 3150

**Ögyptische**  
und französische Spezialitäten-  
Cigarettenhüllen, wie auch  
Papier-Cigarettenspitzen billigt  
zu haben. November, VI.,  
Révay-uteza 8. 3176

**Bronzeluster**  
zu billigem Preise  
im Allandó butorkiállítás.  
IV., Ujvilág-uteza 21. (Zm  
ganzgenause.) Telephon 17-77  
3188

**Salonmöbel**  
in gutem Zustande preiswerth  
zu verkaufen. Befichtigung von  
9-11 und 2-4 Bagasse  
Nr. 1, II. Stod Thür 6.  
3059

**Blanka.**  
Hétfőn reggel elutazom,  
találjon módot a találko-  
zásra, talán délelőtt és  
üzénje meg hordárál.  
3185 Jenő.

**Egy jó karbau**  
levő 12 PH. löerejű gőz-  
motor kazánal üzem na-  
gyobbítás végett eladó.  
Megtérinthető VI., ker.  
Bulcs-u. 7. 3182

**Spejerei-  
und Delikateffen-  
geschäfts Einrichtung,**  
hoch elegant und modern, ist  
sehr billig zu verkaufen. Ab-  
in der Exp. 2828

MUE nicht siegen konnte. Dies zeigte zugleich von der Leistungsfähigkeit des MUE, der auch lehtin einem starken Rivalen gegenüber Stand halten konnte. Beiderseits wurde schön gespielt, und durch das wechselvolle Spiel gestaltete sich dieses Match recht interessant. Die Stürmer des „Postás“ leisteten viel Schönes, lieferten ein schönes Zusammenspiel und präsentierten brave Einzelleistungen, doch ihre Versuche, ein Goal zu erzielen, wurde durch die MUE-Verteidigung, speziell durch den Thorwart, zunichte gemacht. Ausgezeichnet waren auch heute die beiden Hinterpieler des Postás. Das einzige Goal konnte Budapest für die Postás-Mannschaft durch einen schönen Schuß erzielen. Doch lange dauerte ihre Führung nicht, denn die MUE-Spieler griffen jetzt mit größter Energie und Ausdauer an, bis ihre Bemühungen von Erfolg waren und schließlich das Ausgleichgoal verzeichnen konnte. Das nun folgende Spiel war wechselvoll und bewegte sich auf beiden Feldern. Bis zum Schluss konnte aber keine der Mannschaften noch einen weiteren Erfolg aufweisen und endete somit unentschieden 1:1. — Der selben weite Mannschaft absolvierte vorher ein Match, aus welchem die Postás-Truppe II mit 3:1 siegreich hervorging. — Budapesti Egypt. Athlet. Club contra III. Ker. Torna- és Vívó-Egylet kämpften heute gegen einander auf der Sportbahn letzteren Vereins. BEAC erlitt eine neuere Niederlage, da er nur ein Goal gegen die zwei Treffer der Gegenpartei verzeichnen konnte. (1:2).

**Theater, Kunst und Literatur.**

\* Im kön. Opernhaufe gelangt morgen, Samstag, die „Götterdämmerung“ mit Frä. Hermine Repp, Margarethe Kaczér, Marie Scamparini, Boháncsek, David Repp, Beck, Michael Takáts in den Hauptpartien zur Aufführung.

\* Das Theater im Nepliget (Népliget Színház) — Direktor Alexander Hegyi — wird morgen, Samstag, ein Viertel 4 Uhr, eröffnet. Zur Auf-führung gelangen nach einem Prolog: „H. Rákóczi Ferencz Rodostoban“, „Jago, a toradó“ und „A talált pénz“.

\* In Szabadska fand Mittwoch die erste Provinz-aufführung der Rajna-Czoborschen Operette „A hajduk hadnagya“ statt. Das Stück erlang einen ungewöhnlichen, stimmungsvollen Erfolg. Die Hauptrollen wurden von den Damen Aldor, Gerlakt, den Herren Kalujy, Rémetz und Bodó vortrefflich zur Geltung gebracht.

**Gerichtshalle.**

**Der geklagte Ministerpräsident.**

Budapest, 25. März. Eine Deputation der Salgó-Tarján-Grubenarbeiter begab sich am 19. d. unter Führung des Advokaturkandidaten Dr. Eugen László zum Ministerpräsidenten, um dort gegen die Salgó-Tarján-Sicherheitsbehörde Klage zu führen. Während der Audienz ereignete es sich, daß Dr. László den Ministerpräsidenten, der eben sprach, mit der Bemerkung unterbrach: „Sie belächeln die Arbeiter nicht einmal anzuhören!...“ Diese Bemerkung des jungen Menschen brachte den Ministerpräsidenten aus dem Harnisch und er erwiderte in gereiztem Tone: „Halten Sie Ihren Mund, Sie müssen noch viel lernen, bis Sie die Milchzähne verlieren!“ Wegen dieser Aeußerung hat Dr. László gegen den Ministerpräsidenten eine Ehrenbeleidigungsklage eingereicht. Diese Klage wurde vom Unterbezirksrichter Schirilla mittelst folgenden Bescheides erledigt:

Das Budapest. kön. Strafbezirksgericht hat in der Strafsache gegen den Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza zufolge des sub Zahl 2562/1904 gestellten Antrags des staatsanwaltschaftlichen Funktionärs wie folgt entschieden: In dieser Angelegenheit wird die Einleitung des Strafverfahrens im Sinne der §§. 1 und 527 St.-G. verweigert. Davon der Anzeiger verständigt wird.

**Motive.**

Der Mitarbeiter der „Népszava“ Dr. Eugen László hat den Grafen Stephan Tisza als Ministerpräsidenten Ungarns auf der Basis angezeigt, daß dieser am 19. März 1904 gelegentlich des Empfanges der Salgó-Tarján-Grubenarbeiterdeputation auf die Worte des Führers der Deputation: „Sie belächeln die Arbeiter nicht einmal anzuhören!“ die Antwort gegeben habe: „Halten Sie den Mund! Sie müssen noch viel lernen, bis Sie die Milchzähne verlieren!“ Auf Grund dieses Sachverhaltes verlangte Dr. Eugen László als Privatkläger die Einleitung des Strafverfahrens wegen Ehrenbeleidigung nach §. 261 des Strafgesetzbuches gegen Graf Stephan Tisza.

Da aber aus dem oben mitgetheilten Sachverhalt offenkundig hervorgeht, daß Graf Tisza durch die citirten Worte nicht die individuelle Schmähung des Privatklägers, sondern die Zurückweisung der gelegentlich der ordentlichen Audienz gebrachten ungebührlichen Bemerkung des Klägers und dessen energische Zurückweisung (§. 75 St.-G.-B.) bezweckt habe, da ferner die citirte Aeußerung im Allgemeinen, insbesondere aber unter den obwaltenden Umständen als zur Beschimpfung geeignet nicht betrachtet werden kann, weil sie im Wesen den metaphorischen Ausdruck dessen enthalte, daß der Jüngere vor den Erfahrungen des gezeigteren Alters sich achtungsvoll zu beugen habe; da demzufolge in dem zur Anzeige gebrachten Sachverhalt weder die Kriterien der Ehrenbeleidigung noch eine andere strafbare Handlung obwalteten; da andererseits Graf Stephan Tisza, wie es aus der Anzeige hervorgeht, gelegentlich des in Rede stehenden Vorkommnisses nicht als Privatmann, sondern amtlich als Ministerpräsident Ungarns vorgegangen ist, der wegen innerhalb des im G.-A. III: 1848 festgestellten diskretionären Rechtskreises begangener amtlicher Handlungen im Sinne des eben citirten Gesetzes auf strafrechtlichem Wege nicht zur Verantwortung gezogen werden

kann; aus all diesen Gründen mußte die Einleitung des Strafverfahrens verweigert werden.

Budapest, 25. März 1904.

Dr. Schirilla, Unterbezirksrichter.

Dieser Gerichtsbescheid wurde gestern dem Kläger Dr. László übermittelt. Wie gemeldet wird, beabsichtigt dieser gegen den Bescheid zu appelliren.

**Das Urtheil in der Bileker Affaire.**

Szereto, 24. März.

Ueber das Urtheil in der Bileker Affaire verlautet noch das Folgende: Ursprünglich waren nachfolgende Personen in Untersuchung gezogen worden: Brigadier G.M. Dragoni, die Oberste v. Grünzweig und v. Török, der Oberstleutnant Baczynski und die Majore Nedelcu und Jajsi. Das Militärgericht stellte nun in seinem Urtheil fest, daß den Brigadier G.M. Dragoni eine Verantwortung nicht trafe, weil der Unfall auf dem Heimwege von der Uebung sich ereignet habe. Die Verantwortlichkeit des Brigadiers, der die Uebung geleitet habe, erlosche in dem Augenblick, als die Uebung beendet oder abgebrochen werde. Der Heim-marsch gehe unter alleiniger Befehlsgebung und Verantwortung des das Regiment kommandirenden Obersten vor sich. Ebenso wie den Brigadier traffe aber auch die Bataillionskommandanten Oberstleutnant Baczynski und Major Nedelcu eine Verantwortung nicht, weil sie die Weisungen des Regimentskommandanten zu befolgen hatten, eine Aenderung der Marschroute oder sonst die ursprünglichen Befehle abändernde Dispositionen nicht treffen durften; sie konnten nur innerhalb des ertheilten Auftrags das Möglichste zur Abwehr und Vinderung der Folgen des Unfalls thun, und das hätten sie nach den gefolgten Erhebungen gethan.

Die Verantwortung traffe zunächst den Oberst v. Török, welcher wegen Unwohlseins wohl das Regimentskommando abgeben mußte und im Wagen nach-hause fuhr, es aber unterließ, gelegentlich der Uebergabe des Befehls an seinen Stellvertreter irgend welche Weisungen für immerhin voraussehbare besondere Fälle zu erlassen. Oberst v. Grünzweig hingegen habe sich einfach an die überkommenen Weisungen gehalten und trotz der eingetretenen Zwischenfälle die Dispositionen nicht geändert, worin eben sein Verschulden erblickt wurde. Generalmajor Jajsi endlich wurde deshalb zunächst zur Verantwortung gezogen, weil es seine Pflicht war, darüber Erhebungen zu pflegen, eventuell dafür zu sorgen, daß in den Eiskisten, welche längs der Marschlinie sich befanden, Wasser sei. Major Jajsi hat sich nun dahin verantwortet, daß er die diesbezüglichen Befehle ertheilt habe und auch den Nachweis erbracht, daß ihm die allerdings zum Theile, wie sich später herausstellte, unrichtige Meldung erstattet wurde, daß die Eiskisten entprechend Wasser enthielten.

In Folge dessen sei der Freispruch erfolgt; eine Disziplinaruntersuchung solle dann feststellen, ob er nicht disziplinarer deswegen straffällig sei, weil er sich auf die erstatteten Meldungen verlassen und nicht von deren Unwahrheit durch persönliche Inaugenscheinnahme überzeugt habe. Was das Urtheil anbelangt, so sei die Qualifikation und das publizierte Strafmah eine Bestätigung des vom Militärgericht erster Instanz gestellten Antrags. Die Verurtheilung erfolgte nach §. 277 b) des Militärstrafgesetzbuches. Der Strafsatz (§. 279) ist Kerker von sechs Monaten bis zu einem, beziehungsweise nach Maß des erwachsenen Nachtheils bis zu fünf Jahren. Gemäß der Verordnung des Armeekommandos vom 12. November 1858 ist jedoch bei Offizieren und Militär-beamten, wenn auf Kassation und Entlassung nicht zu erkennen ist, was hier gemäß §. 125 des Militärstraf-gesetzbuches nach Ansicht des Militärgerichts nicht der Fall war, anstatt auf Kerker auf Prosohenarrest zu erkennen.

In militärischen Kreisen verlautet, daß ein Begnadigungsantrag gestellt wurde und bald nach Publikation des Urtheils ein Gnadenakt zu gewärtigen sei, durch welchen die Strafen nach-gesehen werden.

**Offener Sprechsaal.\*)**

Wir beehren uns, der p. t. Damenwelt höf. anzu-zeigen, daß die Frühjahrs-Damenmodestoffe-Neuheiten in vollster Auswahl anlangten und senden wir davon bereitwilligst nach der Provinz Muster. Hochachtungsvoll

Bodó Guszláv's Nachfolger  
**Mihalkovics & Szemere**  
36678 Budapest, Váci-utca 21.

**Vorschuss** auf Werthpapiere, Lose, Lebensvers.-Polizzen etc. **billiger** als überall: ertheilt der **ÖSTERR.-UNCAR. MERCUR BUDAPEST** Andrásstr. 81-83 (Gegr. 1852. Spec. Redaktion: Wien, Paris und St. Petersburg). Zinsfuß von 5 1/2% an. Belehnung bis 92 1/2% des Werthes. — **Kostenfreie** Auslösung und **Höher-belehnung**. Rückzahlung auch theilweise. 26735

**REDLY** engl. Cigaretten-Hülsen und -Papier.

**Tapeten** Sieburger & Co. 1. u. 2. Hoflieferanten Budapest, V. Föld-u. 8. Reichste Auswahl! Billigste Preise! Linoleum - Lager. Telefon 34-04. Telefon 34-04.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**THIERÄRZTLICHE ORDINATION**

für kleine Thiere täglich Nachm. von 2 bis 5 Uhr in **DR. HILAR BENŐ'S** 36436 **thierärztlicher Ordinationsanstalt** Budapest, Erzsébet-körut 2, I. Stock.

**Telegramme.**

Frankreich und der Papst.

Paris, 25. März. Wie die „Agence Havas“ aus Rom meldet, überreichte der fran-zösische Botschafter über Weisung des Ministers des Aeußern Delcassé und des Präsidenten Loubet dem Kardinal-Staatssekretär Merry del Val einen energischen Protest gegen die Angriffe, welche der Papst in seiner jüngsten Ansprache an die Kardinäle gegen die französische Regierung gerichtet hatte.

**Zusammenkunft zwischen Wilhelm und Victor Emmanuel.**

Rom, 25. März. König Victor Ema-nuel reist heute Abends oder morgen Früh nach Neapel ab, wo er mit Kaiser Wilhelm an Bord der „Hohenzollern“ zusammentreffen wird. Der König, in dessen Begleitung sich der Minister des Aeußern Tittoni befinden wird, fährt morgen Abends nach Rom zurück. Der „Capitale“ zufolge werden die beiden Monarchen **toaste wechseln**.

Neapel, 25. März. Der Besuch des Königs Vi-ctor Emmanuel an Bord der „Hohenzollern“, der offiziellen Charakter trägt, wird um halb 1 Uhr Mittags erfolgen. Die beiden Monarchen nehmen auf dem Schiff das Dejeuner. Gegen 2 Uhr wird der König die Nacht verlassen und sich an Bord des Panzer-schiffes „Sizilia“ begeben, wo Kaiser Wilhelm den Besuch erwidern wird. Sodann werden die Monarchen die „Sizilia“ und andere Schiffe besichtigen.

**Die Reise Loubet's nach Rom.**

Paris, 25. März. (Kammer.) Minister des Aeußern Delcassé unterbreitet die Vorlage, womit der Kredit für die Reise des Präsidenten Loubet nach Italien angeprochen wird.

Berichterstatler Presse erklärt, die Budgetkommission schließe sich der Kundgebung an, die dazu beitragen werde, die Freundschaft zwischen Frankreich und Italien zu festigen. (Anhaltender Beifall.)

Graf Boni Castellane protestirt gegen den Besuch Loubet's im Quirinal, der gleichsam der Dynastie, die das Papstthum be-raubt habe, eine Weihe gebe. (Heftige Protestrufe links.)

Präsident Brisson rügt diese Worte und erklärt, es gehe nicht an, hier eine befreundete Nation beleidigen zu lassen. Die französische Nation werde in ihrer Gesamtheit dagegen protestiren und in diesen Worten den Beweis der inneren und äußeren Gefahr erblicken, gegen die sich die ganze republikanische Partei waffnet. (Andauernder Beifall.)

Castellane sagt in seiner Rede formwäh-rend: Der Besuch Loubet's wird die Beziehungen zwischen Frankreich und dem päpstlichen Stuhl zum Vortheile Italiens noch mehr verschlimmern. In einem Augenblick, wo die Bestrebungen zu Gunsten der Kündigung des Konkordats die Zustimmung der fran-zösischen Regierung zu haben scheinen, und in dem Augenblick, wo diese Vorlage eingebracht wird, wurde der deutsche Kaiser bei seiner Ankunft in Neapel vom König von Italien mit einer Depesche begrüßt, in welcher dieser sich als affektionir-ter Freund und treuer Verbündeter des Kaisers bekennt. Der Kaiser hat sich in seiner Antwort derselben Ausdrücke bedient. Die Reise des Präsidenten Loubet scheint von den Frei-maurern angezettelt zu sein. (Lärm und Widerspruch links.)

Lafies erklärt, er und seine Freunde wür-den für den Kredit stimmen.

Sembat (Sozialist) begrüßt die Annäherung zwischen dem republikanischen Frankreich und dem italienischen Volk.

Cochin meint, es hieße schlechte Politik treiben, wenn man Loubet verbieten sollte, den Papst zu besuchen.

Doumer erklärt, Niemand in der Budget-kommission habe an die Bewilligung des Kredits Be-dingungen geknüpft.

Presse erklärt, es widerspreche den republikanischen Prinzipien, daß das Staats-oberhaupt dem Papste, der nicht mehr Souverän ist, einen Besuch abstatte.

Millevoye gibt die Erklärung ab, er und seine Freunde würden den Kredit bewilligen.

Die Vorlage wird hierauf unter lebhaftem Beifall mit 502 gegen 12 Stimmen ange-nommen.

Samstag, 26. März 1904.

Paris, 25. März. Der Senat nahm die aus Anlaß der Reise des Präsidenten Loubet nach Italien eingebrachte Kreditvorlage mit 258 gegen 2 Stimmen an. Im Laufe der Debatte erklärten die Senatoren Salgan und Delahaye, daß die Rechte sich an der Berathung nicht betheiligen werde, weil die Reise die Usurpation der weltlichen Macht des Papstes seitens Italiens anerkenne. (Protestrufe links.)

Minister des Aeußern Delcassé erklärte unter dem Beifall der Majorität, die Reise bedeute für Niemandem eine Beleidigung. Es sei eine offenkundige Pflicht, um die durch Gefühle und Interessen gewobenen Bande noch enger zu knüpfen.

Paris, 25. März. In dem Berichte zur Vorlage betreffend den Kredit zur Deckung der Romreise des Präsidenten Loubet erklärte Minister des Aeußern Delcassé, daß diese Reise die Bekräftigung einer Politik sei, welche auf der unverrückbaren Grundlage der Allianz mit Rußland (Widerspruch auf der äußersten Linken) und der treuen und beständigen Betheiligung der Allianz einer den Interessen und Bestrebungen Frankreichs förderlichen Annäherung an eine befreundete Nation beruhe.

Der Herero-Aufstand.

Berlin, 25. März. („Wolff-Bureau.“) Einer Depesche des Gouverneurs Leutwein zufolge traf Major v. Storrff gestern in Okahandja ein. Am Omadokober wurden am 16. d. die Hereros zu rückgeworfen. Die Deutschen hatten drei Tode und drei Verwundete. Der Feind hatte etwa zehn Tode. Die Gegend nördlich von Okahandja bis zum Omuramba ist frei vom Feinde. Große feindliche Massen befinden sich am Waterberg, am unteren Omuramba und am Swakop.

Die Wirren auf dem Balkan.

Konstantinopel, 25. März. Der österreichisch-ungarische Civilagent Hofrath v. Müller ist nach Saloniki zurückgekehrt.

Konstantinopel, 24. März. Vier Bataillone sind von Monastir mittels Eisenbahn in das Gebiet der albanesischen Bewegung abgegangen.

Berlin, 25. März. Der vom Bundesrathe angenommene Gesetzentwurf betreffend die Aenderung des Reichstempelgesetzes (Reform der Börsensteuer) ist dem Reichstage zugegangen.

Rom, 25. März. Der Senat nahm nach mehrtägiger Debatte den Gesetzentwurf betreffend die Marine-Untersuchungskommission, sowie eine von den Senatoren Fachinis und Kaffermani beantragte Tagesordnung an, in welcher der tapferen Kriegsmarine das volle Vertrauen ausgesprochen wird.

London, 25. März. Nach einer der „Times“ aus Tanager zugegangenen Meldung bestätigt sich das bereits gemeldete Gerücht von der Ermordung des Korrespondenten der „Aölnischen Zeitung“ Dr. Genthe (Günther). Die Leiche, die zwei Schusswunden zeigte, sei vierzig Meilen unterhalb Fez von Eingeborenen in einem Klupflaue gefunden worden. Diese hätten jedoch aus Furcht, des Mordes beschuldigt zu werden, die Leiche im Flusse weitreiben lassen.

London, 25. März. König Eduard verlieh dem Vize-Admiral Grafen Montecuccoli, welcher als Vertreter des Kaisers und Königs Franz Joseph der Beifegung des Herzogs von Cambridge bewohnte, das Großkreuz des Victoria-Ordens.

Belgrad, 25. März. Der Appellationsgerichtshof hat das Urtheil in der Affaire Petronjewis aufgehoben und die Sache an das Gericht erster Instanz zur neuerlichen Verhandlung zurückverwiesen, welche auf den 30. d. angesetzt wurde.

Paris, 25. März. Heute Vormittags wurde der Klempnergehilfe Philip unter dem Verdachte der Mithschuld an dem Lütticher Attentat verhaftet.

Marseille, 25. März. Auf den hiesigen Luais kam es heute zwischen etwa 1000 Arbeitern und der Polizei zu einem Zusammenstoß, während dessen auch Schüsse gewechselt wurden. Die Arbeiter wollten eine Anzahl Kameraden, welche an Bord zweier Dampfer der bonfottierten Mhederei Mel-Busch arbeiteten, zur Arbeitseinstellung zwingen. Einige Polizeiamten und etwa 20 Arbeiter erlitten Verletzungen.

Rom, 25. März. Der Dampfer „Amerique“ der Fraissinet-Gesellschaft stieß in der Meerenge von Carri mit dem Dampfer „Solferino“ der Navigazione Generale Italiana zusammen, wodurch der „Amerique“ scheiterte.

Die aus 31 Matrosen bestehende Bemannung und drei Reisende wurden gerettet. Ein Heiser erlitt leichte Kontusionen. Die Ladung ist größtentheils beschädigt. Auch der „Solferino“ hat Schaden gelitten und fährt in den Hafen zurück. Seine Bemannung ist gleichfalls gerettet.

Amsterdam, 25. März. Die vom Ministerpräsidenten Kupper neuerlich angebotene Vermittlung im Auslande der Diamant-schleifer wurde von den Arbeitgebervereinigungen angenommen, von den Arbeitgebern jedoch abgelehnt.

Berlin, 25. März. Die Geschäftslosigkeit zu Beginn der Börse kam heute darin zum scharfen Ausdruck, daß in fremden Fonds und nahezu sämtlichen Bahnen, sowie in den leitenden Werthen auf dem Montanaktienmarke die Eröffnungskurse in Folge des Mangels an Nachfrage und Angebot entfielen. Der gestrige schwache Verlauf der westlichen Börsen, sowie der heutige Ausfall der Wiener Börse trugen auch zur Einschränkung des Verkehrs bei. Banken ungleichmäßig, Montanwerthe schwach. Heimische Fonds preishaltend. Im weiteren Verlauf Spanien etwas schwächer. Rußen und Chinesen un- verändert. Canada Pacific, sowie Baltimore and Ohio auf Newyork schwächer. Ultimogeld 5 Prozent. Schiebungsmaterial zum Ultimo zeigt keinen großen Umfang. Bei absoluter Geschäftsstille auf sämtlichen Märkten ohne irgend eine nennenswerthe Verschiebung der Kurse in der zweiten Börsenstunde. Bei Abgang des Berichts Spanien mäßig besser. Montanwerthe sich erholend. Alles sonstige unverändert. Privatis- diskont 3 3/8 Prozent.

Paris, 25. März. (Privat-Telegramm.) Die Börse eröffnete ruhiger. Anfangs wurden hauptsächlich Realisirungen vorgenommen. Nach vorübergehender Geschäftslosigkeit trat Erholung ein. Spanische äußere Anleihe und türkische Renten höher. Die Haltung des Marktes war allgemein besser. Zu Ende der Geschäftszeit waren türkische Rente und spanische äußere Anleihe fühlbar erholt. Schluß gedrückt.

London, 25. März. (Privat-Telegramm.) Die Börse war lustlos. Consols und Südafrikaner ermattet. Amerikaner vernachlässigt.

Buenos-Ayres, 24. März. (Privat-Telegramm.) (Getreide-Wochenbericht.) Borrath in Sicht: an Weizen 97,500 Tonnen, an Mais 17,500 Tonnen, an Leinsamen 44,200 Tonnen. Verschiffung nach Europa: an Weizen 414,000 Tonnen, an Mais 81,000 Tonnen, an Leinsamen 293,000 Tonnen. Weizen notirt 6.50, Mais 4.05, Leinsamen 7.15 Dollars. Es ist ein verfügbarer Schiffsraum für 350,000 Tonnen vorhanden.

Berlin, 25. März. (Privat-Telegramm.) Börse] 3 Uhr 10 Minuten Oesterreichische Kreditaktien 203.—, Lombarden 14.—, Franzosen 135.90, Diskonto 185.70, Handelsgef. 153.62, Deutsche 215.12, Dresdener 148.10, National.—, Breslauer Diskonto.—, Laura 232.60, Bochumer 190.60, Dortmund.—, Gelsen 213.—, Harpener 193.25, Hibernia 193.50, Consolidation 399.—, ungarische Kronen.—, Spanier 81.87, Italiener.—, Meridional.—, Mittelmeer.—, Gotthard.—, Schw. Central.—, Zura- Simphon.—, Canada 117.—, Transvaal 156.25, Hamburger Packet 106.30, Norddeutscher Lloyd 104.40, Edison.—, Gr. V. Pferde 199.—, Argentinier 75.20, Chinesen 86.70, Anatolier.—, Reichsanleihe 89.75, vierprozentige neue Türken.—, Rhein Stahl 177.75, Schaffhausen.—, Darmstädter.—, Southern.—, neue Russen.—, Japaner.—, Baltimore.—.

Frankfurt, 25. März. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 202.80, österr.-ung. Staatsbahn.—, Südbahn.—, Deutsche Bank 215.30, Diskonto 185.90, Dresdener Bank.—, Berliner Handels- gesellschaft.—, Gelsenkirchener 212.75, Harpener 193.75, Hibernia 193.30, Laurahütte.—, italienische Rente.—, ungarische Goldrente.—, ungarische Kronenrente.—, —Fest.

Hamburg, 25. März. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 100.—, österreichische Kreditaktien 202.80, 1860er Lose 151.70, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 135.50, Südbahn 13.70, Italiener 101.70, vierprozentige österreichische Goldrente 100.80, vierprozentige ungarische Goldrente 99.70. —Ruhig.

Paris, 25. März. (Schluß.) Oesterreichisch- ungarische Staatsbahnaktien.—, Südbahn.—, unfr. türk. Consols 79.40, Wechsel auf London 251.45, ägyptische Rente 106.—, österreichische Goldrente 101.75, österreichische Länderbank.—, Türkenlose 116.75, Banque de Paris 106.—, Meridionalbahn 71.—, 3per- zentige französische Rente 81.95, 4prozentige italienische Rente 101.55, 4prozentige spanische Exterieur 81.95, Banque Ottomane 56.—, 3prozentige neue amortisierbare Rente.—, 3/4prozentige französische Rente.—, Credit Foncier de France 675.—, österreichische Boden- kreditaktien 1310.—, Alpine.—, Lomb. Eisenbahn- Prioritäten 315.50, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe.—, 4prozentige 1896er rumänische Anleihe.—, griechische Anleihe 210.—, Tabaktien 351.—, Wechsel

auf Italien 1/4, Wechsel auf Wien 103.56, Wechsel auf Amsterdam 205.68, Wechsel auf deutsche Plätze 121.79, Wechsel auf Brüssel 1/2, Rio 12.67, De Beers 474.50, East Rand.—, Chartered 43.—, Randfontein 60.—, 5prozentige bulgarische Obligationen 392.—, ungarische Hypothekenbank 559.—, ungarische Gold- rente 99.90. —Matt.

Berlin, 25. März. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai 176.25, per Juli 177.25, Roggen per Mai 137.—, per Juli 140.75, Hafer per Mai 127.25, per Juli 131.75, Mais per Mai 112.50, per Juli 113.—, Rübböl per Mai 44.50, per Oktober 45.70, Spiritus loco 70 Rm. Konsum- steuer.—, —Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Del fest. —Wetter: Nebel.

Breslau, 25. März. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter.—, neuer 17.90, gelber Weizen loco, alter.—, neuer 17.80, Roggen loco 12.90, Hafer loco 12.30, neuer.—, Reps loco 20.40, Winter-Mais 13.50, per 100 Kilo.

Köln, 25. März. (Produktenmarkt.) Rübböl loco Rm. 51.—.

Paris, 25. März. (Produktenmarkt.) Weizen per März 21.70, per April 21.90, per Mai-Juni 21.80, per Mai-August 21.60. —Roggen per März 14.90, per April 15.—, per Mai, Juni 15.—, per Mai-August 15.—. —Mehl per März 28.85, per April 29.05, per Mai-Juni 29.40, per Mai-August 29.40. —Rübböl per März 46.50, per April 46.50, per Mai-August 47.50, per September-Dezember 48.50. — Spiritus per März 38.—, per April 38.75, per Mai-August 39.50, per September-Dezember 35.—. —Rohzucker 88° bis 90° 21.75, 89° bis 90° Brutto und darüber 22.—. —Weißer Zucker per März 25.25, per April 25.—, per Mai-August 26.—, per Oktober-Januar 27.—. — Raffinade 56.50 bis 57.—. —Weizen flau, Roggen ruhig, Mehl flau, Rübböl matt, Spiritus und Rohzucker ruhig, weißer Zucker flau. —Wetter: Schön.

Newyork, 25. März. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 14.73 (14.50), per März 14.58 (13.86), per Juli 14.90 (14.19), in New Orleans loco 13.75 (13.—); Petroleum: Stand White in Newyork 8.65 (8.65), Stand White in Philadelphia 8.60 (8.60), Refined in Cases 11.35 (11.35), Credit Balances at Oil City 171 (171); Schmalz: Western Steam 7.35 (7.30), Rohe u. Brothens 7.45 (7.30), Mais per Mai 58.25 (57.25), per Juli —, —, per September —, —, —, rothe Winterweizen loco 106 1/4 (105.—); Weizen per Mai 98 1/4 (97.—), per Juli 93 1/4 (92.50), per August —, —, per September —, —, —; Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4 (1 1/4); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 1/2 (6.75), per März 5.45 (5.50), per Juni 5.65 (5.70); Mehl: Spring Wheat clears 4.20 (4.20); Zucker 3/4, bis — (3/4 bis —), Zinn 28.50 bis 29.— (28.75 bis 29.12), Kupfer 12.87 bis 13.— (12.87 bis 13.—). —Weizen und Mais behauptet.

Chicago, 25. März. (Schlußkurse.) Weizen: per Mai 95.— (94.—); per Juli —, —; Mais per Mai 53.— (52.75); Schmalz: per Mai 7.— (6.97), per Juli 7.15 (7.10), Speck short clear 7.31 (7.31); Pork per Juli 13.30 (13.20). —Weizen und Mais behauptet.

\*) Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Budapest, 25. März.

(Der Konkurs des Baumwollkönigs Sully) scheint, wie uns aus London telegraphisch wird, schließlich doch zu einem Vergleich mit den Gläubigern zu führen. Das Angebot auf 60 Prozent Kasse besitzt Hoffnung auf Annahme, worauf der gerichtliche Konkurs rückgängig gemacht würde.

(Das ungarische Bodenkreditinstitut) hielt gestern unter Vorsitz des Grafen Aurel Desseffy seine ordentliche Generalversammlung. Wie der Bericht mittheilt, hat das Institut das vierzigste Jahr seines Bestandes beendet und die Leitung desselben kann mit Veruhigung darauf verweisen, daß das Institut seiner Aufgabe entsprochen hat und daß dasselbe sowohl in moralischer als auch in materieller Beziehung von Jahr zu Jahr gewachsen ist. Mit Recht wird jener Mäcch gedacht, die unter den schwierigsten politischen und ökonomischen Verhältnissen das ungarische Bodenkreditinstitut gegründet haben. Die von den Gründern aufgestellten Prinzipien wurden streng eingehalten und werden das Institut auch in Zukunft vor den schädlichen Einflüssen etwa eintretender Krisen bewahren. Das Geschäftsergebniß war gleich jenem des vorhergegangenen Jahres. Von den Pfandbriefen sind 38 Millionen Kronen leicht untergebracht worden, und es ist erfreulich, daß hiervon 27 Millionen Kronen innerhalb der Grenzen Ungarns verblieben, was ein Zeichen der Zunahme erwarteter Kapitalien in unserem Lande ist. Im Jahre 1903 wurden in 1309 Gesuchen um 53,581,300 K. Darlehen angelehrt, hiervon wurden 1211 Gesuche in der Höhe von 48,420,200 K. bewilligt und 1081 Gesuche im Betrage von 30,862,400 K. liquidirt. Es wurden von 677 Schuldner 10,095,736 K. zurückgezahlt. Seit Bestand des Instituts wurden 22,089 Grundbesitzern 662,578,960 K. liquidirt. Am Ende des Vorjahres betrug die Hypothekendarlehen 322,007,170 K., zu deren Bedeckung Hypotheken im Werthe von 825,850,200 K. dienten. Das Reinerträgniß belief sich auf 938,877 K., die, nach Abzug der Tantiemen für die Direktion und den Aufsichtsrath dem Reservefonds

angeführt werden, womit dieser auf 26.197,970 K. steigt. Es wird dann des Ablebens Baron Fedor Nikolics' und Johann Scitovskys gedacht. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen und der Verwaltung das Abjektivorium erteilt. In den Aufsichtsrath wurden Dr. Alexander Wackerle und Ignaz Daranyi gewählt. — Vor der Generalversammlung hielten die Gründer eine Sitzung, in welcher Graf Julius Szapary gewählt wurde.

(Erster Mädchenausstattungsverein a. G.) Unter Vorsitz des Präsidenten Armin Schwarz und unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder hat die XXI. ordentliche Generalversammlung dieser Anstalt am 25. d. stattgefunden. Der Generalbericht und die Bilanz über das Verwaltungsjahr 1903 wurden vorgelegt, und da dieselben nach jeder Richtung hin befriedigende Resultate aufweisen, wurden sie unter Ertheilung des Abjektivatoriums einstimmig zur Kenntnis genommen. Dem Berichte entnehmen wir Folgendes: An Ausstattungsprämien und Restituirungen wurden 859,513 K. 29 S. ausbezahlt, worunter 95 Waisenanteile mit 59,550 K. Die Neueinschreibungen brachten 14,854 Anteile, um 3017 Anteile mehr als im vorhergegangenen Jahre. An Prämien wurden 2.507,619 K. 49 S. vereinnahmt, was eine Steigerung um 221,754 K. 56 S. bedeutet. Die Zinsen- und Miethzinseneinnahme hat 413,120 K. 52 S., daher um 40,727 K. 42 S. mehr als im Jahre 1902 betragen. Der Prämienreserve wurden 1.202,482 K. 99 S. zugeführt und hat sich dieselbe auf 9.334,174 K. 85 S. gehoben. Auf den Prämienerschöpfungsfonds und Spezialreservefonds entfallen 118,206 K. 20 S. und verfügen dieselben über 708,774 K. 60 S. Der im Vorjahre freierten Kursdifferenzreserve wurden 15,000 K. zugeführt, womit sich dieselbe auf 65,000 K. hob. Dem Beamten-Pensionsfonds wurden, unter Anerkennung der treuen und eifrigen Dienste des Beamten-Förpers, 5000 K. votirt, und beträgt der Pensionsfonds nunmehr 140,483 K. 2 S. Nach gänzlicher Abschreibung des Inventars und Mobilars der Centrale sowohl als auch der Hauptagenturen, nach Botirung der statutenmäßigen Dotation und nach namhafter Abschreibung von den Anstaltsgebäuden ergibt sich eine Bilanzsumme von 10.520,392 K. 67 S., welche Schlussziffer in Spar-

kasse-Einlagen, in Staatspapieren und sonstigen erstklassigen Effekten, sowie in hervorragenden eigenen Gebäuden ihre Bedeckung findet. Mit der Authentifikation des Protokolls wurden betraut die Herren Anton J. Blazek und Jozef Löbl. In den Aufsichtsrath wurden gewählt die Herren Dr. Bernhard Alexander, Dr. Sigmund Simonpi, Joseph Heger, Albert Wertheimer und Joseph Seisenieder. Nachdem die Generalversammlung über Antrag des Mitglieds Dr. Ernest Muranyi mit Stimmeneinstimmigkeit dem Präsidenten Armin Schwarz und der Gesamtdirektion, sowie dem leitenden Direktor Arnold Kohu Dank und Anerkennung votirt hatte, erhob sich der Präsident des Aufsichtsraths, Universitätsprofessor Dr. Bernhard Alexander, um dem Präsidenten Armin Schwarz zu seinem kurz bevorstehenden 80. Geburtstag und zu seiner 35jährigen Präsidentschaft die Glückwünsche der Generalversammlung und der gesamten Mitgliedschaft auszusprechen. Der Präsident dankte in bewegten Worten für diese spontane Ovation, und unter lebhaften Ehrenrufen auf seine verdienstvolle Person schloß hierauf die Generalversammlung.

Anlässlich der am 22. d. stattgefundenen VIII. Auslosung der Abtheilung „D“ wurden folgende Grundbuchnummern ausgelost und erhielten die genannten Mitglieder je eine auf 1000 K. lautende zahlungsfreie Gewinnpolizee.

Gr.-Nr. 1839 der Frau Philipp Spiz (Budapest), Nr. 69113 des Herrn Julius Henschlovics (Budapest), Nr. 1020 des Herrn Ludwig Schweiger (Kunselegyhaza), Nr. 4245 des Herrn Adolf Luna (Zombor), Nr. 5279 des Abrah. Raf. Levy (Benica), Nr. 6709 des Herrn Emerich Seres (Sarkab), Nr. 59790 des Herrn Dr. Adolf Spitzer (Erdvid), Nr. 70343 des Herrn Joseph Czegeni (Kolozsvár).

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effectengeschäft. 25. März. Im Feiertags-Privatverkehr kamen bloß vereinzelte Schlüsse vor und notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 642,50 bis 642,75.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Schäring, Donau, Papan), date (25. März), and water level measurements in centimeters and degrees. Includes a section for 'Erklärung der Zeichen' (Explanation of signs) and 'Eigentümer: Sigmund Bródy'.

Advertisement for 'Honi ipar!' (Honorary Industry) featuring 'LUKÁCS GYULA' men's clothing. Text includes 'saját készítményü férfiruha-áruház' and 'Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18. szám.'.

Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retourengegeben. Knaben=Ufster . . . Kr. 18.— Matrosen=Anzug . . . Kr. 12.— Regatta=Mod . . . Kr. 11.— Alles reine Schafwolle. Jakob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6. Samstag bis 9 Uhr Abends geöffnet. 36726

Orth. גנש-שמאל פסח פסח rein und unverfälscht, fl. 1.60 per Kilo, Kofusett 60 fr. per Kilo, ebenso alle Gattungen geschlachtetes Geflügel. Liefert das seit 13 Jahren bestehende orth. פסח Geflügelgeschäft.

Hermann Baum Budapest, VII., Rombachgasse 11. 35945

Echte Silberbestecke in schönster Ausführung à 11 Geller per Gramm, inklusive Monogramm, bei SCHÖNWALD IMRE (Gold- u. Silberwaaren-Erzeuger, PÉCS (Fünfkirchen)).

Hotel Primavera Rom Via Veneto vis-à-vis dem Palais der Königin Margarethe. Hotel ersten Ranges im vornehmsten Stadttheil, in der Nähe des Pincio, Borghese und Medici-Villen. Elektrische Beleuchtung und Aufheizung im ganzen Hotel. List. Neue Cafe- und Rauchfale. Mäßige Preise. Vorzügliche französische Küche. CASTELLI & ACZEL, Eigenthümer.

mit פסח versehen, von 50 Liter aufwärts. Schiller-Wein eigener Reifung fl. 18, Roth- und Weisswein eigener Reifung von 20 bis 24 fr. per Liter gegen Rechnung. Gebühre werden zum berechneten Preise retourengenommen. — Muster gegen 40 Geller-Briefmarken. BRÜDER SPITZER, Weinbergbesitzer, VIII.

Möbel Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes werden die am Lager befindlichen sämtlichen Möbel gegen Kassa zu den billigsten Preisen verkauft. Das Lokal ist zu vergeben. VI., Teréz-körut 21. sz.

Borovicska und Slivowitz nur in exquisiten, hochfeinen Qualitäten. Neuer á K. 1.60; Alter, 1900er á K. 2 per Liter. Täglichlicher Postverhandt von 3 Liter aufwärts aus der seit mehr als 100 Jahren bestehenden Brennerei S. Weinreb in Janofala, Post Tökés-Ujfalú, Nyitra-megye. Muster werden nicht gesandt. — Beträge unter 40 Kronen werden ohne Ausnahme nachgenommen. Von 25 Liter aufwärts Spezial-Offerte.

Bestrenommirte Cementwaarenfabrik und Betonbaugeschäft in größerer Stadt Ungarns ist wegen Krankheit des Besitzers zu verpachten, event. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen aus Gefälligkeit: Baumeister Robert Wünsch, Budapest und Besztercebánya, und Baumeister Julius Szvoboda, Tatatóváros, auch Josef Schustler, dipl. Ingenieur, Betonbauntemnehmer, Budapest, Damjanichgasse 39. 36151

AUTOMOBILE bester Konstruktion Petit Duc, Duc Tonneau, Phaeton, Jagdwagen, Break, Reifewagen, Omnibus, Lastwagen und andere beliebte Wagentypen stets vorrätzig. 36699

Budapester Mühlenbauanstalt u. Maschinenfabrik Podvinecz & Heisler, Budapest, Váci-ut 141.

Erstes Speditionshaus (nicht in Budapest) sucht jüngeren Herrn, der positive Kenntnisse in der Spedition und im internationalen Tarirwesen hat, gewandter Korrespondent und sprachkundig (speziell Italienisch) ist. Offerte unter „W. S. 1663“ befördert Rudolf Woffe, Wien, I. Seilerstätte 2. 36744

Ungarische Kinderwagen-Fabrik Elbert Mór, Budapest, VII., Dob-u. 94. Empfiehlt zu billigen Preisen elegante Kinderwagen u. Holz-, Eisen- und Weidenruthen-Körbe en gros u. en détail. Illustrierte Preisverzeichnisse gratis. 35823

Möbel werden in der Tischler- u. Tapezierer-Werkstätte, Andrassystr. 4, zu außerordentlich billigen Preisen nur noch kurze Zeit verkauft. Das p. t. Provinz-Publikum wird hierauf besonders aufmerksam gemacht. 36315

Prager Ofter-Schinken liefert billigt überallhin Hostovsky Jaroslav, Budapest Eötvös-utca 19. Telefon 47-68.

Ein Attentat gegen das menschliche Leben und Gesundheit ist der Umstand, daß heututage ein Jeder sich als Bankgast aufnimmt. Jedoch das gebildete Publikum läßt sich zu eigenen Ungunsten nicht irreführen. Darum machen wir die leidende Menschheit darauf aufmerksam, unser lesterfindenes f. u. l. ausfallethilflich preis.

36589 Gummi-Bruchband zu befestigen. Das Bruchband übt gar keinen unangenehmen Druck aus — trotzdem es den Bruch vollständig zurückhält —, ist deswegen so bestmüht wie bei Tag nutzbar. In vielen Fällen hatte das Tragen dieses Bruchbandes vollständige Genesung hervorgerufen. Preise: einseitig fl. 7.— und 10.—, doppelseitig fl. 10.— und 16.—, für nicht Erwachsene die Hälfte. Für jedes von uns verfertigte Bruchband übernehmen wir die volle Garantie umsoher, da unsere Firma in diesem Fache die Älteste ist (gegründet 1858), und haben wir in Folge dieser langen Praxis genug Gelegenheit gehabt, Bruchleidende verschiedenster Arten kennen zu lernen. Nichtkonvenirendes wird gratis umgetauscht. Die anderswärts empfohlenen Stahlleder-Bruchbänder liefern wir um fl. 2.— das Stück. Der Versandt geschieht mittels Postnachnahme. Bei vorübergehenden Einsenden des Betragtes franco. Preisverzeichnisse gratis.

POLLITZER MÓR és FIA f. u. l. ausschließlich priv. ärztliche Bankgasthfen Budapest, V/III., Deak Ferencz-utca 10.

# Gesellschaft Tokajer Weinproduzenten

Schiffer & Cie., **Tokaj** offerirt ihre besten

## Tokajer Medizinal-, Dessert- u. Tafelweine

1901er Szamorodner Wein p. Ltr. K. 2.— 1901er Ausbruch-Wein per 1/2 Liter K. 4  
1900er " " " " " 2.40 1889er " Med. " " " 6

Preisourante senden wir auf Verlangen gratis. 35900

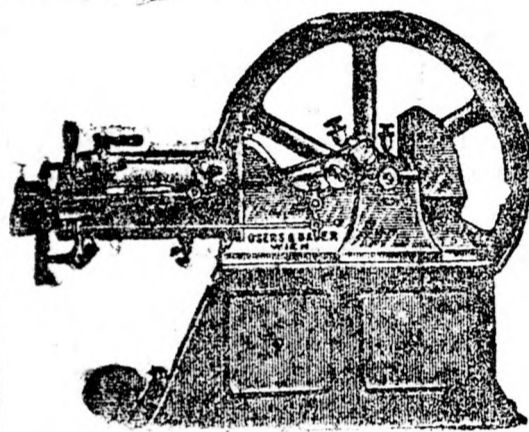
### UM SCHLANK

zu werden unter "gleichzeitiger Befestigung der Gesundheit bediene man sich der "Pilules Apollo", deren wirkendes Prinzip das (aus Pflanzen gewonnene) "Vesiculosine" ist. Diese von ärztlichen Autoritäten für gut befundene Füllen machen schlank, wirken aber nicht nachteilig auf die Gesundheit wie so viele andere Produkte. Sie führen nicht ab, sondern wirken direkt auf die Ernährung und auf die Fettsäure-Zellen. Ausser der Heilung von übermäßigem Embonpoint regularisieren die "Pilules Apollo" die Funktionen, verjüngen die Gesichtszüge und verleihen dem Körper Gewandtheit und Kraft wieder.

Man verlange auf den Schachteln den Stempel der "Union des Fabricants"

## Oseers & Bauer

Motorenfabrik und Eisengiesserei.



BUDAPEST | WIEN  
V., Lipót-körut 7. | Dresdnerstrasse 79-85

Benzin- u. Petrolin-  
Motore u. Locomobile

SAUGGAS-MOTORE  
2-3 Heller Betriebskosten.  
Erstklassiges Fabrikat  
Günstige Zahlungsbedingungen.

K. k. priv. Maschinen- und Motorenfabrik Brauner und Klasek's Nachfolger

### Ing. Emil Plewa-Wien

Generalvertretung und Lager **B. DÉNES, BUDAPEST, VI., Váci-körut 61.**

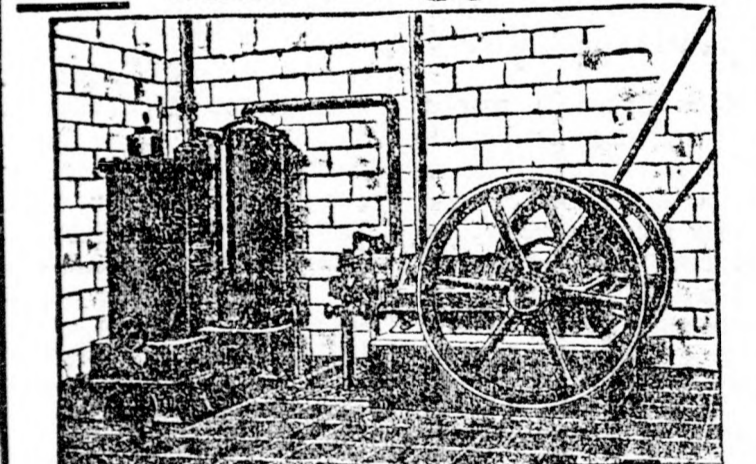
Sauggas-Anlagen Betriebskosten per HP. u. Stunde 2-3 Heller.

Dampf-, Gas-, Benzin-, Petrolin-

Motore 2-100 HP.

Petrolin-Locomobile 2-25 HP.  
Modernste Bauart. Beste u. billigste Betriebskraft. Billigste Bezugsquelle. Günstige Zahlungen.

Es gibt keinen billigeren Betrieb!  
Neueste **Gnom-Sauggas-Motore**



ERZEUGEN IHR GAS SELBST.  
Betriebskosten ca. 2-4 Heller pro HP und Stunde.  
Viel billiger als Dampf und Elektrizität.  
Motorenfabrik Oberursel A.-G.  
Oberursel bei Frankfurt a. M. 31688  
Bureau u. Lager: Wien, VII., Lindengasse 33.

Gegen Raten- und Baarzahlung

**MÖBEL** bei  
Josef Glück, Tischler-, Tapezierer-, Eisen-, Messing-Möbel-Industrie \* \* \*  
VII. Bez. Wesselényi-utca 41 (Ecke Kertész-utca).  
Eigene, solide Erzeugnisse

**Zähne** von 2 fl. an ohne das die Wurzel entfernt werden müssen.  
Zahnarzt Dr. NEUFELD, Kossuth Lajos-utca 14. sz.  
An Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachm.

Die berühmte echte Karlsbader

## Handschuhe

kosten bloß **85 kr.**

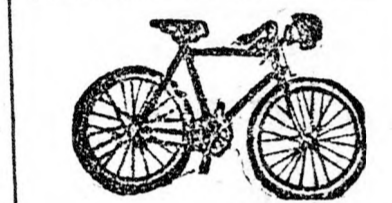
bei **LUKÁCS M.**, IV., Kigyó-utca 5. szám. Große Auswahl von

## Strümpfe

Jeder Art zu billigen Preisen. 36303

## HUSVÉTI ünnepekre

náncozott főző-edény, csoport kilója 70 kr., 8 fazék, 8 lábas csomagolással összesen 2 frt 90 kr. 1 drb. fazék vagy lábas 1 l. 18 kr., 2 l. 28 kr., 3 l. 39 kr., 4 l. 50 kr. szállít központi gyári edény-raktár, Erzsébet-körut 24.



Bármemű kerékpárok javításait saját műhelyeinkben olcsón és szakértelemmel csinálunk. Eredeti angol "Helical-Premier"-kerékpárokat, melyen leszállítva, szigorúan az eredeti gyári áron, 12 és 16 koronás részleteire és mindenemű kerékpár-alkatrészeket (külső és belső gumik, nyergök, csengők, pedálok, kormányok, kulcsok, lámpák stb.). Ausztria-Magyarországban elért legnagyobb forgalmunk és így Ország vételeink folytán a gyáraknál rendelkezésünkre álló 30 százalékos áreszállítással szállítunk, vidékre is bányára. Láng Jakab és fia kerékpár-nagyraktára, Budapest, József-körut 41. sz. Fiókület: Baross-tér 4. Nagy árjegyzék 400 képpel ingyen és bérmentve.

Gegründet 1850. Gegründet 1850.

## J. SEMLER

Budapest, V., Bécsi-utca, Ecke Deák Ferencz-utca

verfündigt das p. t. kaufende Publikum, daß die Nouveautés in echt englischen Frühjahrs-Mode-Stoffen bereits angelangt sind. Der hervorragendste Artikel ist der

### "RIVIERA"

Stoff, der für Herrenanzüge und Damen-Kostüme in erster Reihe geeignet ist.

ENGL. HIMALAYA- UND REISE-PLAIDS IN GROSSER AUSWAHL.  
Muster werden auf Wunsch bereitwilligst versendet.

## DÓCZI M.

Budapest, Kerepesi-ut 10. sz.

Proz allgemainer grosser Preissteigerung sämtl. Ledersorten verkaufe zu billigen Preisen solide, haltbare und gute Qualität Schuhe.

### Herren-Schuhe:

Elegante Salon-Lack, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80  
Englische Batafascen aus Boy, Salon- oder Russisch-lack. 4.80  
Amerik. Boy, Zug 4.—, Schnür 4.20, Knopf . . . 4.50  
Französische Chevreau, Zug 4.50, Schnür 4.70, Knopf 5.—  
Rabbleder-Zwickel 3.—, Zug 3.20, Schnür 3.50, Batafasc 3.70  
Leichte Sommer-Russisch-lack, Schnür o. Zug 4.—, Knopf . 4.50  
Gelbe Gerns, Schnür o. Zug 3.50, aus Juchtenleder . . 4.—  
Amerikanische Schnür-Schuhe mit sehr breiten Sohlen. . 5.50  
Elegante Halbshuhe, Schwarz oder gelb, Gernsleder . . 2.80

### Frauen-Schuhe:

Lack oder Gerns, ausgeschnitten 1.60, mit Spange . . . 2.—  
Gerns- oder Rabbleder, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf . . 3.50  
Amerik. Boy, Zug 3.50, Schnür 3.60, Knopf . . . 3.80  
Neueste elegante Salon-lack, Schnür o. Zug 3.50, Knopf . 3.80  
Franz. Chevreau, Zug 4.20, Schnür 4.40, Knopf . . . 4.80  
Gelb- od. Braun-Juchten, Schnür 3.50, Knopf . . . 3.80  
Neuheit! Grau-Dirchleder, Schnür oder Knopf . . . 4.—  
Spangen 2.50, Schnür- oder Knopf-Halbshuh . . . 2.80  
3 Spangen Chevreau, ausgeschnitten 3.—, aus Salon-lack 2.50  
Elegante Halbshuhe, Schnür od. Knopf, genagelte Sohle . 2.30  
Frauen-Eberlastin-Zugshuhe, mit Seidenzug . . . 2.70

Provinz-Bestellungen werden gegen Nachnahme prompt effektiert über fl. 10 franko.

Nichtkonvenirendes umgetauscht. Deutscher Preisourant gratis.

Uebersiedlungen und Möbeltransporte mit Patent-Möbelwagen übernimmt zu solidesten Preisen und bewerkstelligt pünktlich

**Ignaz Ackerman**, Möbeltransport- und Einlagerungs-Unternehmung, Budapest, VII., Elisabethring 21. Telephon. 36728

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordination-Anstalt ist bestens zu empfehlen.  
Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).  
Univ. med.

## Dr. Garai,

emerit. u. t. Abtheilungs-Chefarzt.  
**Spezialarzt**  
für geheime u. Hautkrankheiten, Nervenkrankheiten, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendsünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Vernarbung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente befreit.

### Original, Benz' Motore

für Benzin u. Gas, Benzin-Locomobile u. Generatorgas-Motore, allerneuester Konstruktion, bei geringem Verbrauch sicherste Betriebskraft, unter Garantie und günstigen Zahlungsmodalitäten zu haben bei

**KALMÁR & ENGEL**, BUDAPEST, V., Katona József-utca 15/b  
Gebrauchte Motore stets auf Lager.

Bevor Sie einen Benzinmotor oder Locomobile kaufen, verlangen Sie Prospekt u. Offert über den

### Reformatormotor

Gediegenes Fabrikat! Billiger Preis!

**F. & R. Signer** Ingenieur-Bureau, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-ut. 17.

## Dr. Füredi

g. Spitals-Chefarzt, Militär-, Komitats- und Bez.-Ratzen-Chefarzt, Ritter des Medjidie-Ordens etc., vortheilhaftest bekannter Spezialist für

### Geheime Krankheiten

Impotenz, alle Geschlechts- und Frauenkrankheiten. Ordinirt von 9 bis 4 und Abends von 7-8 Uhr. Budapest, Waltznergasse 12.  
Bei chemischer und mikroskopischer Untersuchung, auch brieflich sicherer Heilerfolg. Für Beamte und Offiziere ermäßigtes Honorar.